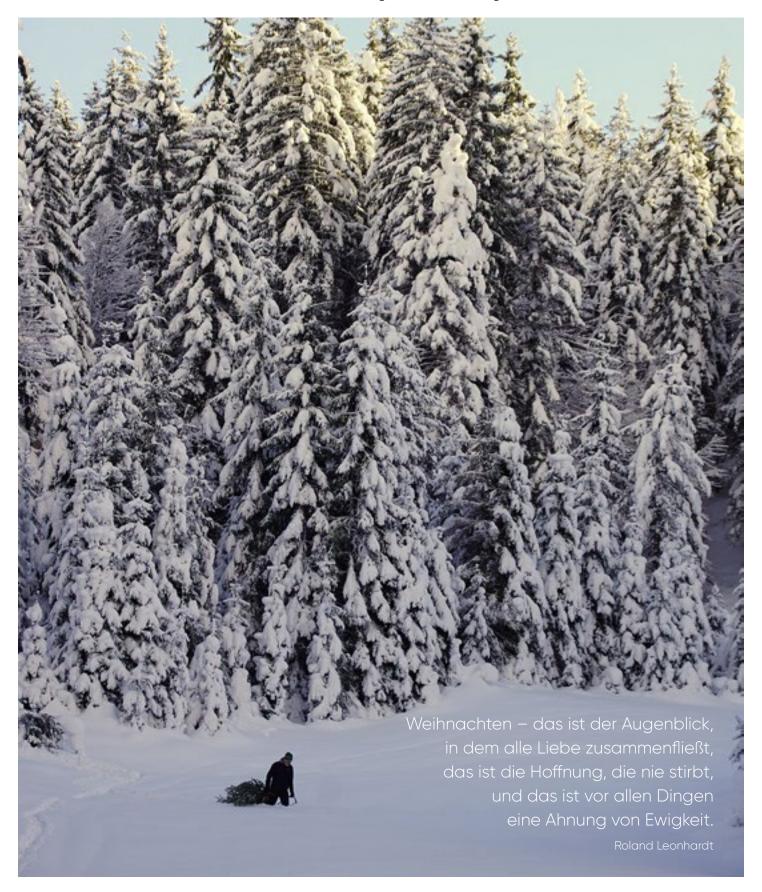


Ausgabe 48/2020 · zugestellt durch Post.at · an einen Haushalt















### Inhalt

Vorwort3
Aus der Gemeindestube4 Amtliche Mitteilungen, Glückwünsche, Personal, Gemeinderatsbeschlüsse, Standesamtliche Mittei- lungen, Agrargemeinschaft, Kinderbetreuungsein- richtungen
Aktuelle Projekte
Service und Info22
Nachgefragt28 Im Gespräch mit Judith Löffler-Ragg
Damals und Heute30
Leutascher Vereinsleben33
Kurzmeldungen48
Blick von außen54

### Information

Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint Anfang Mai 2021

Redaktionsschluss: Dienstag, 6. April 2021

#### Impressum:

Leutascher Gemeindezeitung, 48. Ausgabe, Dezember 2020. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: in Zusammenarbeit mit Grafikfieber – Valerie Bichler. Druck: Druckerei Pircher GmbH.

#### Redaktionsteam:

Bgm. Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Martina Nairz, Thomas Nairz, Christian Neuner, Jochen Neuner, Astrid Schösser-Pichler

#### Bild Titelseite:

Winterwald in der Fluder. Foto: Iris Krug



### Vorwort



#### Liebe Leutascherinnen und Leutascher,



das vergangene Jahr war ein Jahr, wie wir es auf keinen Fall erwartet hätten – Covid-19 hat uns buchstäblich wie eine Lawine überrollt und unsere Lebensumstände gründlich verändert: Lockdown 1, Lockdown 2, strenge bundesweite Verordnungen und Einschränkungen im Handel, im Tourismus, in Schulen, auf kulturellem Gebiet, was uns wirtschaftlich und gesellschaftlich sehr trifft. Aber auch und vor allem die Unsicherheit und Angst um unsere Gesundheit und die unserer Familien sowie die soziale Distanz machen uns allen sehr zu schaffen.

Aber trotz allem oder gerade deswegen: Ich bin stolz auf euch alle, denn wir halten zusammen in dieser belastenden Zeit! Das ist für einen Bürgermeister eine wohltuende Erfahrung! Und auch, wenn wir nicht wissen, was die nächsten Monate bringen

werden, bin ich überzeugt, dass wir alles gemeinsam schaffen!

Zu diesem Weihnachtsfest wünsche ich euch Zeit zum Verweilen zum Innehalten zum Staunen zum Lauschen zum Zuhören und gehört zu werden zum Annehmen und angenommen zu werden zum Umarmen und umarmt zu werden zum Segnen und gesegnet zu werden damit das neue Jahr ein ganz heller, strahlender Lichtblick wird.

Herzlichst, euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis

114450000

#### Amtszeiten Gemeindeamt Leutasch

Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr Montag 13.00 bis 17.00 Uhr Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr



#### Kontakt Gemeindeamt Leutasch

05214-6205 gemeinde@leutasch.tirol.gv.at www.leutasch.at

Kontakt Gemeindezeitung gemeindezeitung.leutasch@gmail.com Aktuell wird um kurze telefonische Voranmeldung gebeten



### Amtliche Mitteilungen

#### Neue Website für die Gemeinde Leutasch



Wir dürfen auf die neue Homepage der Gemeinde Leutasch hinweisen, auf der die Rubrik Bürgerservice stark erweitert wurde und viele interessante Informationen rund um unsere Gemeinde zu finden sind. Neben den aktuellen Aushängen der Amtstafel sollen nun zum Beispiel auch Verordnungen, Gemeinderatsprotokolle und Formulare leicht und mit wenigen Klicks auffindbar sein. Alle Inhalte sind barrierefrei gestaltet und können via PC, Tablet und Smartphone gleichermaßen aufgerufen werden.

Vereine werden aus rechtlichen Gründen ersucht, sich im vorgesehenen Portal zu registrieren und relevante Daten einzugeben. Später soll es auch für alle Bürgerinnen und Bürger möglich sein, allgemeine Kleinanzeigen, ähnlich dem "Schwarzen Brett" im Gemeindeamt, anzusehen und aufzugeben.

Infos unter www.leutasch.at

#### Fortschreibung Raumordnungskonzept

Sämtliche Anträge von Bürgerinnen und Bürgern wurden unter den neuen Bedingungen (zum Beispiel Vertragsraumordnung, Voraussetzungen für die Beantragung von Siedlergründen) im Gemeinderat behandelt und gegebenenfalls mit den entsprechenden Sachverständigen aus den Abteilungen Umweltschutz, Naturschutz und Raumplanung abgestimmt. Die resultierenden Änderungen wurden erneut diskutiert und werden nach Überarbeitung durch unseren Raumplaner Dr. Georg Cernusca als Konzept

der Aufsichtsbehörde vorgelegt. Nach Einarbeitung der weiteren Änderungen wird der Entwurf kundgemacht und eine Gemeindeversammlung abgehalten. Je nach Umfang allfälliger Einwände wird das Verfahren bis voraussichtlich Sommer 2021 dauern.

#### Parkkarten für Gäste und Einheimische



Für die bevorstehende Wintersaison 2020/21 werden ab sofort wieder neue **Gästeparkkarten** ausgegeben, welche die örtlichen Betriebe für ihre Gäste zum Parken auf den Parkplätzen Moos, Sportplatz und Hoher Sattel sowie Puitbach-Ahrn für € 10 erwerben können.

Für Einheimische wird ebenso eine neue **Berechtigungskarte** ausgegeben, die auf sämtlichen Parkplätzen der Gemeinde Leutasch gilt. Die Parkkarte kann ab sofort um € 30 im Gemeindeamt erworben werden und gilt ab 1. Jänner 2021 für die nächsten zwei Jahre.

Ab der kommenden Wintersaison ist zudem ein **Winterwanderticket** erhältlich, welches es auch Nicht-Ortsansässigen ermöglicht, ohne Lösen von einzelnen Tickets zu parken. Dieses kann für einen Betrag von € 40 in der Gemeinde Leutasch erworben

werden und ist in der Wintersaison 2020/21 für den Parkplatz Munde (vormals Rauthhütte) und alle Parkplätze im Gaistal gültig.

Zusätzlich ist es ab diesem Winter möglich, an allen relevanten Parkscheinautomaten der Gemeinde Leutasch ein Langlauf-Tagesticket zu erwerben. Diese Kooperation wurde zwischen Gemeinde Leutasch und dem Tourismusverband Olympiaregion Seefeld als zusätzlicher Service für unsere Gäste abgeschlossen.

### Gemeinsam sicher durch den Winter: Winterdienst im Ortsgebiet

Lange vor dem ersten Schneefall bereitet sich der Bauhof auf den Winter vor: Alle Geräte und Maschinen werden wintertauglich gemacht, Salz- und Splitsilos befüllt und die Schneestangen gesetzt. Hier ein kurzer Überblick, wer wofür Verantwortung trägt:

#### Leistungen der Gemeinde Leutasch

Die Gemeinde übernimmt den gesamten Winterdienst im Leutascher Ortsgebiet. Dazu gehören die öffentlichen Parkplätze, Straßenzüge (ausgenommen Landesstraßen) und die dazugehörigen Gehsteige. Besonders die Räumung der Gehsteige beansprucht sehr viele Ressourcen und kann nur nach Maßgabe der vorhandenen Zeit und Mittel vorgenommen werden. Auf diese Serviceleistung für die Bürge-

rinnen und Bürger kann so kein allgemeiner Anspruch abgeleitet werden, da alle Eigentümer der angrenzenden Liegenschaften verpflichtet sind, zu den Zeiten, zu denen anhaltende winterliche Bedingungen vorherrschen, selbst für die erforderliche Sicherheit zu sorgen.

#### Pflichten der Bürger

Diese Verpflichtung findet sich in der Straßenverkehrsordnung (§ 93 StVO): "Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge

befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen [...]."

Die Leutascher Bürgerinnen und Bürger werden dabei aber so gut wie möglich von der Gemeinde unterstützt. Schneekeile von Räumfahrzeugen bei Zufahrten beispielsweise sind nicht böswillig angehäuft, sondern sind leider manchmal nicht zu verhindern. Sie dürfen, wie auch "privater" Schnee, nicht auf öffentliche Flächen zurückgeräumt werden.

#### Aktuelle Volksbegehren

Vom 18. bis 25. Jänner 2021 können im Leutascher Gemeindeamt folgende Volksbegehren unterschrieben werden:

Ethik für alle

Für Impf-Freiheit

Tierschutzvolksbegehren

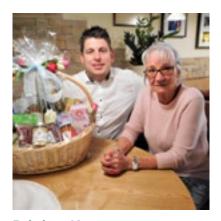
#### Christbaumentsorgung

Auch heuer bietet die Gemeinde nach den Weihnachtsfeiertagen wieder den Service einer kostenlosen Christbaumentsorgung an. Die Gemeindebürger werden eingeladen, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christbaumschmuck am Donnerstag, den 7. Jänner 2021, ab 08.00 Uhr am Straßenrand abzustellen. Die Einsammlung erfolgt im Laufe des Tages durch den Bauhof.

#### Fuhrpark Bauhof und Waldaufseher

Für den Bauhof wurde anstelle des VW-Pritschenwagens nun ein neuer Ford-Pritschenwagen angeschafft. Für die Waldaufseher wurden die vorhandenen Fiat Panda 4x4 durch zwei neue Dacia Duster 4WD ersetzt. Da diese nun über die GemNova zu guten Konditionen gemietet werden, sind die beiden Fahrzeuge mit einem Innsbrucker Kennzeichen ausgestattet.

## Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag!



**Brigitte Neuner** 80. Geburtstag, 7. Mai 2020



**Josef Simmerle** † 28. Oktober 2020 95. Geburtstag, 12. September 2020

**Josef Neuner (Braseler)** 80. Geburtstag, 28. Oktober 2020



**Antonia Krug (Much)** 90. Geburtstag, 18. November 2020

#### Wir feiern nach!

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen konnten leider auch im Sommer nicht alle Jubilare besucht werden.

Einen runden Geburtstag feierten auch:

80. Geburtstag	
Ursula Herden	5. Oktober 2020
Waltraud Neuner (Schneiderlias)	1. Dezember 2020
Josef Rauth (Veitl)	5. Dezember 2020
Johann Berger	11. Dezember 2020

#### 90. Geburtstag

Wilhelmine Graber 11. Dezember 2020

Nachträglich alles erdenklich Gute zum "Runden" und viel Gesundheit!

Sobald es die Situation wieder zulässt, werden die Besuche natürlich nachgeholt. Wir bitten um Verständnis!

> Liebe Grüße, euer Bürgermeister

### Personalangelegenheiten



### Jela Mutapcic Bauhof

Als Reinigungskraft für die öffentlichen WC-Anlagen im Leutascher Gemeindegebiet begann am 5. Oktober 2020 Jela Mutapcic ihren Dienst.



Christian Crotat
Bauhof

Für die Parkraumüberwachung wurde am 1. Oktober 2020 Christian Crotat eingestellt. In den Übergangzeiten unterstützt Christian den Bauhof bei anfallenden Arbeiten.



Barbara Teucher Kindergarten

Im Kindergarten wurde am 2. November 2020 Barbara Teucher als Stützkraft eingestellt.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeitern wünschen wir alles Gute für die Zukunft und bedanken uns aufrichtig für ihre wertvolle Arbeit. Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heißen wir herzlich bei uns im Team willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

#### Vereidigung Parkaufsichtsorgane

An der Schulung zum Parkaufsichtsorgan haben zum eigentlichen Parkwächter Christian Crotat auch noch Hubert Neuner (Maxn), Andreas Strodl und Thomas Waldhart teilgenommen, um im Falle von Urlaub oder Krankheit diese Aufgaben trotzdem erfüllen zu können. Sämtliche Teilnehmer haben die abschließende Prüfung bestanden und wurden am 16. November 2020 in der Bezirkshauptmannschaft als Parkaufsichtsorgan vereidigt.

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at



v.l.n.r.: Hubert Neuner (Maxn), Andreas Strodl, Christian Crotat und Thomas Waldhart. Foto: Gemeinde Leutasch

### Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

#### Gemeinderatssitzung vom 24. September 2020

#### Verlegung der Rotwildfütterung Unterleutasch sowie Waldtausch mit Herrn Adolf Rieser

Aufgrund der immer größer werdenden Beunruhigung an der Rotwildfütterung "Rieser" in der Eigenjagd Unterleutasch (kein Baumgürtel mehr vorhanden, Siedlungsentwicklung usw.) war es notwendig, über eine neue Lage des Futterplatzes zu diskutieren.



Beim neuen Futterplatz der Rotwildfütterung "Rieser". Foto: Martina Nairz

Nach mehreren Begehungen mit Behördenvertretern sowie Sachverständigen hat man sich auf einen Standort festgelegt, der auch nach Rücksprache mit dem neuen Jagdpächter ideal wäre. Bereits im Frühjahr wurde der Grundstein mit der Genehmigung der Furt über den Rossbrandbach gelegt, welche Voraussetzung für die Fütterungsverlegung ist. Mit Herrn KR Adolf Rieser konnte betreffend Futterplatz und Zufahrt eine Übereinkunft getroffen werden, auch die Bundesforstinspektion (BFI) hat dem Vorhaben bereits zugestimmt.

Der neue Standort befindet sich zum Großteil bereits im Teilwald und auf Grund und Boden der Gemeinde, der Rest soll mit entsprechender Tauschfläche abgelöst werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Verlegung der Rotwildfütterung Unterleutasch sowie dem Waldtausch mit Herrn KR Adolf Rieser zuzustimmen.

#### Vergabe der Grabungsarbeiten für die Breitbandanbindung der Sendeanlage Rauthhütte

Die LWL-Verlegung (LWL = Lichtwellenleiter) zur Rauthhütte mit den dortigen Mobilfunksendern und die Verlegung des ORF-Senders wird mit großzügiger Förderung des Bundes und des Landes Tirol unterstützt. Die dazu erforderlichen Leistungen wurden ausgeschrieben und an mehrere Baufirmen versandt. Die Angebote wurden sachlich und rechnerisch überprüft und haben folgendes Ergebnis gebracht:

Fröschl AG	€ 148.934,69
Berger + Brunner GmbH	€ 161.653,10
Porr Bau GmbH	€ 136.170,43

Beim Billigstbieter Porr Bau GmbH ist bereits ein Nachlass von 2 % berücksichtigt, sofern statt des ausgeschriebenen Bettungsmaterials (Sand) ein korngestuftes Gemisch 0/16 eingebaut werden kann. Weiters wurde nach aktuellen Erkenntnissen die Länge der Stromleitung angepasst und ein Aufpreis für die aufwendigere Verlegung des stärkeren Energiekabels ergänzt, wodurch sich eine Auftragssumme in Höhe von € 140.743,53 brutto ergibt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vergabe für die Grabungs-

arbeiten für die Breitbandanbindung der Sendeanlage Rauthhütte an die Firma Porr Bau GmbH aus Kematen zu erteilen.

#### Ankauf von zwei Dienstfahrzeugen für die Waldaufseher

Nachdem die Leasingverträge für die beiden Fiat Panda 4x4 bereits zweimal verlängert wurden und nun auslaufen, wurden mehrere Angebote für geländetaugliche Fahrzeuge über die GemNova eingeholt. Entsprechend der gestellten Anforderungen im täglichen Einsatz erscheint die Anschaffung bzw. Miete von zwei Dacia Duster 4WD (Diesel, 115 PS) am zweckmäßigsten. Dies wurde im Bauausschuss diskutiert und einstimmig befürwortet.



Neue, zweckmäßige Fahrzeuge für die Waldaufseher. Foto: Gemeinde Leutasch

In der monatlichen Miete in Höhe von je € 426,89 sind die Versicherung (Vollkasko), Service und Wartung inklusive Sommer-/Winterreifen enthalten. Nach der Laufzeit von 48 Monaten erfolgt die Verwertung der Fahrzeuge ohne Restwert durch die GemNova.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Anschaffung von zwei Dacia Duster 4WD zuzustimmen.

#### Aufnahme der Parkplätze Munde (vormals Rauthhütte) und Puitbach-Ahrn (ehemalige Kläranlage) in die Parkabgabenordnung

Aufgrund der geplanten Parkplätze Munde (vormals Rauthhütte) und Puitbach-Ahrn (bei der ehemaligen Kläranlage) müssen diese in der Parkabgabenordnung aufgenommen und daher neu erlassen werden.

Im Wesentlichen sollen folgende Ergänzungen erfolgen:

§ 1: j) Parkplatz Puitbach-Ahrn Gst. 705 § 1: k) Parkplatz Munde Gste. 2133/1, 2133/40, 2133/41, 2133/42 und 2133/43 § 3 Abs. 2: g) Parkplätze Friedhof, Weidachbrücke, Hoher Sattel, Puitbach-Ahrn und Munde: Parkdauer PKW: 2 Stunden € 2, 1 Tag € 4

Es ist das Ziel, in naher Zukunft auf beiden Plätzen Infrastruktur (WC-Anlage, Panoramatafeln für Loipen, Klettern usw.) zu errichten, um dem Qualitätsstandard der Leutascher Parkplätze zu entsprechen. Weiters soll im Bereich der ehemaligen Kläranlage die Loipenführung angepasst werden, damit die Zufahrt zum neuen Parkplatz nicht über die Loipe geführt werden muss.



Die ehemalige Kläranlage bietet künftig zahlreiche wichtige Parkplätze im Gemeindegebiet. Foto: Gemeinde Leutasch

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Aufnahme der Parkplätze Munde und Puitbach-Ahrn in die Parkabgabenordnung zuzustimmen. Weiters wird einstimmig beschlossen, den neuen Parkplatz Puitbach-Ahrn in die Gültigkeit der Gästeparkkarte aufzunehmen.

#### Aufnahme eines Winterwandertickets für die Parkplätze Munde und Salzbach in die Parkabgabenordnung

Nachdem der Parkplatz Munde (vormals Rauthhütte) in die Parkabgabenordnung aufgenommen werden soll, befürchtet der Bauausschuss eine künftige Benachteiligung der Gäste der Rauthhütte und Jausenstation Mundestadl. Aus diesem Grund soll ein Winterwanderticket von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, welches von den Besuchern erworben werden kann. Um auch die Betriebe im Gaistal dadurch nicht zu benachteiligen, soll dieses auch für die Parkplätze Salzbach gelten. Daraus ergeben sich Ergänzungen in der Parkabgabenordnung gemäß Tisch-

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Aufnahme eines Winterwandertickets für die Parkplätze Munde und Salzbach in die Parkabgabenordnung zuzustimmen.

# Aufnahme eines Langlauftickets mit Loipen- und Rollskijahreskarte für die Parkplätze Moos, Sportplatz, Weidachbrücke und Hoher Sattel in die Parkabgabenordnung

Der TVB Olympiaregion Seefeld ist mit dem Wunsch an die Gemeinde Leutasch herangetreten, für Besitzer einer Langlaufjahreskarte ein Parkticket für bestimmte Parkplätze anzubieten. Es wäre ein weiterer Service, wenn Langläufer ohne Lösen von einzelnen Parkkarten auf den Parkplätzen Moos, Sportplatz, Weidachbrücke und Hoher Sattel pauschal parken könnten. Um dieses Langlaufticket beguem bei den entsprechenden Parkscheinautomaten erwerben zu können, werden diese vom Tourismusverband aufgerüstet. Daraus ergeben sich Ergänzungen in der Parkabgabenordnung gemäß Tischvorlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Aufnahme eines Langlauftickets für die Parkplätze Moos, Sportplatz, Weidachbrücke, Hoher Sattel und Puitbach-Ahrn in die Parkabgabeverordnung zuzustimmen.

#### **Ankauf von Parkautomaten**



Auch Langlauftickets sind an den neuen Automaten erhältlich. Foto: Gemeinde Leutasch

Nachdem zwei neue Parkplätze in die Parkabgabenordnung aufgenommen werden sollen, müssen dafür neue Parkautomaten angeschafft werden. Auch für den Parkplatz Weidachbrücke ist die Anschaffung eines Parkautomaten erforderlich, da hier derzeit nur im Winter einer von den Parkplätzen Salzbach aufgestellt wird und somit im Sommer keine Gebührenentrichtung möglich ist.

Dazu wurde ein Angebot der Firma Technic GmbH aus Innsbruck eingeholt, welches für drei Parkscheinautomaten € 16.350 (netto) beträgt. Die Automaten sollen mit der NFC-Funktion und einem Feratel-Modul (zum Lösen eines Langlauftickets) ausgestattet werden. Die Aufrüstung – auch sämtlicher bestehender Automaten – erfolgt durch den Tourismusverband. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe zum Ankauf von drei Parkautomaten an die Firma Technic GmbH aus Innsbruck zuzustimmen.



#### Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2020

#### Vergabe der Winterdienstarbeiten sowie des Schneeund Splitt-Transports

Nachdem die bestehenden Verträge für die Winterdienstarbeiten in Leutasch heuer auslaufen, wurden die erforderlichen Leistungen in enger Abstimmung mit dem Bauausschuss im Bestbieterprinzip öffentlich ausgeschrieben. Alle Angebote wurden sachlich und rechnerisch überprüft und haben das nebenstehende Ergebnis gebracht:

Los	Beschreibung	Bestbieter	Preis/Std.
1	Nebenstraße Unterleutasch (r+s)	Bernhard Larch	€ 100,00
1	Unterleutasch streuen	berillaru Larcii	€ 80,00
2	Nebenstraße Leutasch-Mitte (r+s)	Ciagmund Naunan	€ 95,00
	Leutasch-Mitte streuen	Siegmund Neuner	€ 76,00
3	Nebenstraße Oberleutasch (r+s)	Daniel Heia	€ 79,00
3	Nebenstraße Oberleutasch streuen	Daniel Heis en	
	Hauptstraße nach Mittenwald (r+s)		€ 110,00
4	Mittenwald streuen	Egon Mößmer	€ 88,00
	Mittenwald fräsen		€ 93,00
	Hauptstraße Oberleutasch (r+s)		€ 110,00
5	Hauptstraße Oberleutasch streuen	Leonhard Nairz	€ 88,00
	Hauptstraße Oberleutasch Radlader		€ 85,80



Viele heimische Firmen sorgen im Auftrag der Gemeinde für die Schneeräumung. Foto: Iris Krug

Beim Transport von Streusplitt und Straßenkehricht (Lose 6a und 6b) haben die Firmen Nairz, Mößmer, Neuner und Rödlach dieselben Preise pro Tonne angeboten. Diese betragen für die Anlieferung von Streusplitt € 6,50 und für die Kombination Abtransport Straßenkehricht und Anlieferung Streusplitt jeweils € 4,00. Dabei wird je Kalenderjahr eine andere Firma in folgender Reihenfolge eingeteilt:

2021 Firma Mößmer, 2022 Firma Nairz, 2023 Firma Neuner und 2024 Firma Rödlach.

Es wurde in der Ausschreibung eine jährliche Indexanpassung festgelegt. Die Verträge verlängern sich nach Ablauf der fünf Vertragsjahre automatisch jeweils für eine weitere Winterdienstperiode, wenn weder Auftragnehmer noch Auftraggeber von diesem Auftrag zurücktreten.

Weiters wurden beim Schneetransport in einem gemeinsamen Gespräch mit den potentiellen Frächtern (Nairz, Mößmer und Neuner) folgende Preise verhandelt:

3-Achser		
Werktag	Samstag	Sonntag
€ 70,00	€ 80,50	€ 87,50
4-Achser		
Werktag	Samstag	Sonntag
€ 73,00	€ 83,95	€ 91,25

Der Zuschlag für den Stundensatz am Samstag beträgt dabei 15 %, jener am Sonntag 25 % zum Werktag. Diese Sätze gelten für die Wintersaison 2020/21, für die weiteren Saisonen wird eine Indexanpassung, ähnlich wie bei der Ausschreibung Winterdienstarbeiten, vereinbart (Ausgangsindex August 2020). Die Frächter werden je nach Bedarf abwechselnd abgerufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen (zwei Enthaltungen wegen Befangenheit), die Winterdienstarbeiten, wie beschrieben, zu vergeben.



#### Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

Die Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch beabsichtigt, ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) anzukaufen. Dazu wurde ein Angebot der Firma MAN Truck und Bus Vertrieb GmbH aus Innsbruck für einen TGE Kastenwagen 4x4 eingeholt. Weiters muss das Fahrzeug gemäß Feuerwehrstandard aufgerüstet werden, wofür ein Angebot der Firma Lagermax aus Straßwalchen eingeholt wurde.

Im Gegenzug wird das alte MTF (Landrover, Baujahr 2000) ausgeschieden. Für das neue MTF liegt ein Angebot in Höhe von € 45.000 vor, jenes für die feuerwehrtechnische Aufrüstung schließt mit € 22.560 (jeweils netto), ergibt in Summe somit € 81.072 brutto. Die Anschaffung wird mit insgesamt € 40.000 aus dem Landesfeuerwehrfonds, Katastrophenfonds und dem FF-GAF gefördert. Der Restbetrag wird aus dem Haushalt der Gemeinde Leutasch (€ 25.000), dem Verkauf des Altfahrzeuges (€ 15.000) und der Ka-

meradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Unterleutasch finanziert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ankauf des Mannschaftstransportfahrzeugs TGE Kastenwagen 4x4 der Firma MAN Truck und Bus Vertrieb GmbH aus Innsbruck und der feuerwehrtechnischen Aufrüstung der Firma Lagermax aus Straßwalchen um insgesamt € 81.072 brutto für die FF Unterleutasch zuzustimmen. Gleichzeitig soll das Altfahrzeug Landrover zum Gegenwert von € 15.000 eingetauscht werden.

### Vergabe von Kanalbauarbeiten im Gewerbegebiet

Für die Erschließung der bereits zugewiesenen Gewerbegrundstücke auf Teilflächen des Gst. 2880/164 in Boden-Niederlög muss ein rund 120 m langer Kanalanschluss inklusive drei Schächten hergestellt werden. Für die erforderlichen Leistungen wurde im Rahmen des Jahresvertrags ein Angebot der Firma Fröschl AG aus Hall in Tirol abgegeben, welches mit einer Summe von € 20.447,20 netto endet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Vergabe von Kanalbauarbeiten im Gewerbegebiet an die Firma Fröschl AG zuzustimmen.

### Vergabe von Wegbauarbeiten bei der Rieserfütterung

Für die Erschließung der neuen Wildfütterung Unterleutasch muss ein rund 400 m langer Forstweg errichtet werden. Das Projekt wurde mit sämtlichen in Frage kommenden Fachleuten besprochen und befürwortet. Der Baubeginn soll so schnell als möglich erfolgen, die Furt wird im Sommer 2021 errichtet.

Für die erforderlichen Leistungen wurden zwei Angebote eingeholt und überprüft. Die Firma Rödlach GmbH aus Leutasch hat mit einer Summe von € 22.820 netto das günstigste Angebot abgegeben.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen (eine Enthaltung wegen Befangenheit), der Vergabe der Wegbauarbeiten bei der Rieserfütterung an die Firma Rödlach GmbH zuzustimmen.

Die vollständigen und ungekürzten Protokolle werden nach Beschluss des Gemeinderates auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

#### **Kostenlose Notarsprechtage**

Für die Inanspruchnahme des Notars am Amtstag in der Gemeinde (jeden ersten Dienstag im Monat) ist es erforderlich, sich bis zum Vorabend des angesetzten Termins telefonisch bei der Gemeinde unter 05214-6205 anzumelden. Bei mindestens zwei Anmeldungen wird der Amtstag ab 16.00 Uhr im Gemeindeamt abgehalten. Für 2021 stehen, abhängig von den Rahmenbedigungen, folgende Notare zur Verfügung. Etwaige Änderungen sind laufend unter www.leutasch.at zu finden.

Jänner	entfällt	Juli	Dr. Robert Sollerer
Februar	Dr. Lukas König	August	Dr. Christof Walser
März	Dr. Bernhard Fritz	September	Mag. Gert Kössler
April	Dr. Michael Vetter v. d. Lilie	Oktober	Mag. Gerhard Schafferer
Mai	Dr. Artur Kraxner	November	Dr. Philipp Schwarz
Juni	Dr. Christoph Moser	Dezember	Dr. Christoph Sigl

#### **Mutter-Eltern-Beratung**

Auch 2021 soll in der Gemeinde Leutasch wieder die Mutter-Eltern-Beratung angeboten werden.

Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen können die finalen Termine leider noch nicht fixiert werden. Sobald diese feststehen, sind sie aber laufend auf unserer Website www.leutasch.at zu finden.

Die Mutter-Eltern-Beratung freut sich auf euren Besuch.



### Standesamtliche Mitteilungen

#### Geburten



Noel Fredi Neuner	Julia Sterzel und Marco Neuner (Nieteler) Moos 16	
Leni Mößmer	Karin Deutschmann und Markus Mößmer (Luxn)	Gasse 169a
Josef Erwin Schöpf	Anna Ihrenberger und Simon Schöpf (Stidl)	Gasse 188d

#### **Hochzeiten**



24. Oktober 2020	Bettina Neuner (Ivo) und Markus Ripfl (Schweizer)	Klamm 74
14. November 2020	Patrizia Schweiger und Roland Fux	Schanz 272b

#### Hochzeitsjubiläen



50 Jahre "Goldene Hochzeit"		
9. Mai 1970	Adelheid und Hansi Albrecht (Käfer)	Weidach 363d
30. Mai 1970	Marlene und Adolf Pichler	Weidach 375d
20. November 1970	Maria und Josef Neuner (Braseler)	Obern 27
60 Jahre "Diamantene Ho	chzeit"	
7. Mai 1960	Hildegard und Richard Piegger	Gasse 188a

#### **Todesfälle**



28. Oktober 2020	Josef Simmerle	Kirchplatzl 152	95 Jahre
18. November 2020	Isolde Post (Christeler)	Gasse 178	75 Jahre
28. November 2020	Johann Leismüller	Kirchplatzl 131b	79 Jahre
1. Dezember 2020	Karolina Gärtner (Much)	Klamm 77	89 Jahre
4. Dezember 2020	Helene Neuner (Afeler)	Gasse 160a	80 Jahre

Stand: 9. Dezember 2020

#### Jubiläumsgabe des Landes Tirol anlässlich der Feier einer Jubelhochzeit

Für Ehepaare, die ihre "Goldene" (50 Jahre), "Diamantene" (60 Jahre) oder "Gnadenhochzeit" (70 Jahre) feiern, gewährt das Land eine Jubiläumsgabe in Höhe von € 750, € 1.000 beziehungsweise € 1.100.

Da der Gemeinde nicht alle Eheschließungsdaten im Melderegister vorliegen, wird bei Zutreffen eines solchen Eheju-

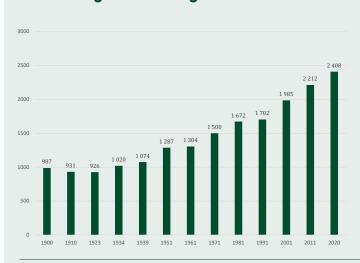
biläums gebeten, diesen Antrag unter Mitnahme der Heiratsurkunde bei der Gemeinde zu stellen.



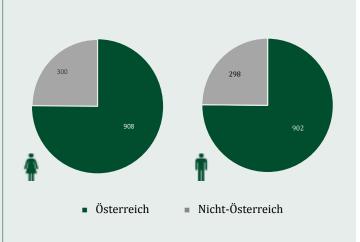
### Die Leutascher Bevölkerung

Wie alt sind wir? Wo kommen wir her? Wie viele Leutascherinnen und Leutascher gab es vor hundert Jahren? Diese und noch viele weitere interessante Daten über Leutasch sind auf der Website der Statistik Austria einsehbar.

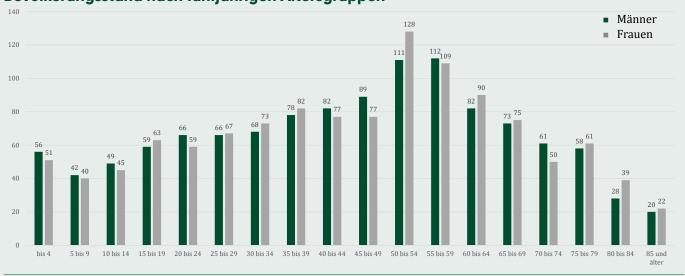
#### Bevölkerungsentwicklung in Leutasch seit 1900



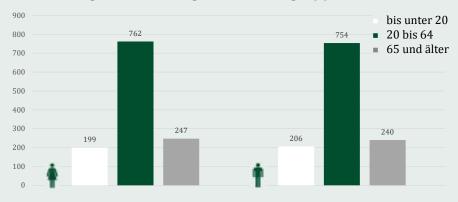
#### Bevölkerungsstand nach Staatsangehörigkeit



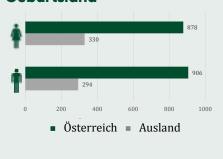
#### Bevölkerungsstand nach fünfjährigen Altersgruppen







#### Bevölkerungsstand nach Geburtsland



Quelle: Statistik Austria

### Agrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos

Nachdem wir im Frühling alle Zäune repariert und wieder in Stand gesetzt sowie mehrere Flächen geräumt und von Ästen befreit hatten, konnten ab 12. Juni 2020 die Tiere zur Gaistalalm aufgetrieben werden. Bis zum Almabtrieb am 19. September 2020 verbrachten mehr als 300 Rinder und einige Pferde den Sommer auf der Gaistal- und auf der Rotmoosalm.

Was die Wald-Weide-Trennung betrifft, wurde die schneefreie Zeit natürlich ebenso genutzt, um die Arbeiten voranzubringen. Die gerodete Fläche oberhalb vom Ganghoferweg wurde eingesät und eingezäunt. Das Gras und die Deckfrucht (Hafer) sind zügig aufgelaufen, so konnte die neue Weide noch im Spätsommer beweidet werden. Die befürchteten Trittschäden blieben aus und es hat sich bereits eine dichte Grasnarbe gebildet. Weiters wurden die ersten Wasserleitungen für die neuen Viehtränken verlegt, Wege instand gesetzt und Wasserdurchlässe eingebaut.

Nach der Ausschreibung und Neuverpachtung der Gaistalalm konnten Viktoria Zausnig und Nikolai Kirschner den ersten Sommer Gäste und Einheimische bewirten. Gleich nach Saisonsschluss im Herbst starteten in der Gaistalalm die Umbauarbeiten, die Küche wurde fast gänzlich erneuert.



Für die neuen Viehtränken wurden die Wasserleitungen verlegt (oberhalb vom Ganghoferweg). Foto: Günter Krug



Die Rinder grasten auf der neu eingesäten Fläche. Foto: Günter Krug

### Die 3. Klasse der Volksschule gestaltet Weihnachtskarte



Auch wenn Corona den Besuch der 3. Klasse Volksschule im Gemeindeamt heuer verhinderte, ließen es sich die Kinder nicht nehmen, auch in diesem Jahr die Weihnachtskarte der Gemeinde Leutasch zu gestalten.

Die Zeichnungen mit den wunderschönen Weihnachsmotiven wurden unserem Bürgermeister übermittelt und die Glücksfee hat das Kunstwerk von Leni Rosenberger ausgewählt.

Vielen lieben Dank für die vielen schönen Motive. Alle 16 Zeichnungen sind auf Seite 55 zu sehen.

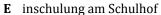
### Unsere Volksschule - Das sind wir



- **Z** ahlreiche lustige Momente
- W achsendes Wissen
- E rkunden der Geisterklamm
- I rrsinnig tolle Kinder
- T aktvolle Klasse
- E rleben gemeinsamer Abenteuer



- V orfreude auf den Abschluss
- I mmens lustige Stunden
- E ifrig am Arbeiten
- R adfahrübung in Seefeld
- T atendrang
- E infach unsere Großen



- R ackern im Schulalltag
- S paß beim ersten Wandertag
- T oll beim Lernen
- E rlernen der ersten Buchstaben



- D er Spaß kommt nicht zu kurz
- $R \quad \text{hythmus im Blut} \quad$
- I ntelligente Kinder
- T adellos selbständig
- T oller Zusammenhalt
- E rstkommunion im Oktober



Die Lehrerinnen und Lehrer bedanken sich bei allen Eltern für die gigantische Unterstützung.
Unseren Schulkindern möchten wir noch eines sagen: Ihr seid einfach KLASSE!
Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

### Jahresrückblick Kinderkrippe 2020

Das Jahr 2020 war für die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kinderkrippe Leutasch von vielen Höhepunkten geprägt. Im Februar durften wir zu unserer großen Freude Pauline Brandstätter als Assistentin in der Mäusegruppe willkommen heißen, die von allen Kindern, Eltern und Mitarbeitern gleich ins Herz geschlossen wurde.

Gemeinsam wurden dieses Jahr viele tolle Projekte erarbeitet. Bereits im Frühjahr konnten die Kinder das Frühlingserwachen mit dem Projekt "Bienen" mit all ihren Sinnen erleben. Durch zahlreiche Ausflüge in der Natur und das Beobachten der Insekten sammelten die Kinder viele Erfahrungen über diese fleißigen Nutztiere. Durch die Bildungspartnerschaft mit den Eltern wurde das Projekt "Bienen" noch lebendiger. Hier konnten die Kinder neben leckeren Honigbroten vom Leutascher Imker Thomas Waldhart auch die Aufgabe eines Imkers erfahren und sogar in dessen Rolle schlüpfen.



Imkerin von morgen, ein Honigschlecken. Foto: Kinderkrippe Leutasch

Auch machten wir es den Kindern möglich, trotz der Corona-Pandemie Zirkusluft zu schnuppern. Ein Zirkus ohne Tiere, Akrobaten, Zauberer und Clowns war für uns allerdings unvorstellbar und so durften die Kinder in die verschiedensten Rollen schlüpfen.



Hereinspaziert beim Zirkus der Kinderkrippe Leutasch. Foto: Kinderkrippe Leutasch

Zu unseren Sommerhöhepunkten gehörte die "Pferdewoche", in welcher die Kinder spielerisch allerlei Wissenswertes über Pferde erfuhren. Gemeinsam gestalteten wir einen Pferdeparcours für die Kinder und machten mit ihnen ein Pferderennen. Zum Abschluss dieses Projekts durften wir den Tschaperhof besuchen und die Pferde streicheln und füttern. Das machte den Kindern und den Erzieherinnen viel Freude. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Familie Wackerle vom Tschaperhof für ihre Zeit und Einladung.

Gerne erinnern wir uns auch an die Zeit an der Leutascher Ache zurück. Hier haben wir viele schöne Stunden verbracht und den Bach genau unter die Lupe genommen. Manchmal haben wir sogar darin gebadet. Das Ganze haben wir mit einem Ausflug zur Leutascher Fischerei abgeschlossen.

Ein absolutes Highlight für die Kinderkrippe war die "Tipi"-Zeit beim Quellenhof Leutasch. Viele Waldspiele, Basteleien, Natur und Spaß mit abschließendem "Würstl-Grillen" haben uns hier erwartet. Danke an das Team vom Quellenhof Leutasch, das uns dieses Erlebnis immer wieder ermöglicht

Nachdem dieses Jahr alles ein wenig anders war, haben wir uns für eine abgewandelte Gestaltung vom Martinsfest entschieden. Wir sind vormittags mit unseren Kindern singend mit Laternen zur Kirche in Oberleutasch marschiert und haben im Anschluss gemeinsam das Martinsfest gefeiert.



Der Heilige Martin zog auch heuer durch Kirchplatzl.
Foto: Kinderkrippe Leutasch

Besonders dankbar sind wir auch der Leutascher Fotografin Lisa Medina-Walz, die es uns ermöglicht hat, das jährliche Krippen-Fotoshooting in der freien Natur abzuhalten und damit alle nötigen Sicherheitsmaßnahmen einhalten zu können.

Aber auch gegen Jahresende waren bei uns noch einige Aktivitäten geplant: Dezember ist's, das Jahr klingt aus mit Kerzenlicht und Nikolaus. Kinderaugen leuchten zur Weihnachtszeit und kommt dann noch das Christkind, vergessen wir die eingeschränkte Zeit in dieser besinnlichen Adventsstimmung bestimmt. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken dankbar auf eine ereignisreiche, abwechslungsreiche und schöne Zeit zurück. Wir freuen uns schon jetzt auf viele neue Erlebnisse und Herausforderungen mit den uns anvertrauten Kindern im Jahr 2021.

Das Team der Kinderkrippe Leutasch bedankt sich herzlich beim Quellenhof Leutasch sowie dem Rotary-Club Seefeld/Telfs für das Sponsoring zweier Bollerwagen für die Kinderkrippe. Ohne dies wären all unsere Ausflüge nicht möglich gewesen, und sie sind auch in Zukunft eine große Bereicherung für uns. DANKE!

Ein großes Danke möchten wir auch allen Eltern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei all unseren Höhepunkten aussprechen und uns für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir wünschen euch allen frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage. Aber vor allem: Bleibt gesund!

#### Das Kinderkrippenteam

Sabrina Tschol, Pauline Brandstätter und Natalie Seyrling



On the road mit dem neuen Bollerwagen. Foto: Kinderkrippe Leutasch



### Ein Kindergarten-Jahr

Ein Kindergarten-Jahr startet nicht im Januar, im Herbst ist der Beginn mit Ferien mittendrin. So lest ihr unsere Rückschau jetzt vom September bis zum Abschlussfest.

Für uns das erste halbe Jahr von allerfeinster Güte war. Wie gewohnt, die Feste-Reihe, Erntedank, St. Martin, Laternenweihe. Advent, Nikolaus und Weihnachtsspiel zu tun gab es da wirklich viel. Im Jänner dann die Langlauftage, Schnee war genug – gar keine Frage. Die Kinder zeigten sich geschickt, auf Skiern liefen sie beglückt. Im Februar zum Halbjahr dann, kamen unsere Finalisten dran -Schlaufüchse hießen sie alsbald. sind nun schon sechs Jahre alt. Schneiden, Zählen, Diskutieren darin konnten sie brillieren.

Im März, da war es nicht so fein, brach die Corona-Zeit herein. Abstand, Maske und Hygiene, strenge Vorschriften und Pläne.
Wie soll das nur funktionieren?
Da hieß es rasch umdisponieren.
Lösungen fix abgecheckt,
es kam das Kindergarten-Waldprojekt:
Frische Luft und Regen-Abenteuer
weckten aller Lebensfeuer.
Käfer, Frösche, Wurm und Specht,
sie alle sah'n wir lebensecht.
Bis zur Sommerferienzeit Bewegung
in herrlicher Naturumgebung,
zum Abschluss dann ein Wiesenfest,
das alle Herzen hochleben lässt.

Bedanken wollen wir uns heute bei allen, die das Jahr erfreute, für Zuversicht, euer Vertrauen und fürs gefällige Zusammenschauen. Trotz schwierig komplizierter Zeiten sich gegenseitig gut begleiten, das gibt allen Mut und Kraft, sodass man es gemeinsam schafft.

Viel Glück und Gesundheit weiterhin wünscht euch das Luitascher Kindergarten-Team.

Frohe Weihnachten!

### Neues vom Abfallbeseitigungsverband



 $\label{lem:composition} \mbox{Neuer Kompostwender vom Abfallbeseitungsverband.}$   $\mbox{Foto: Gemeinde Leutasch}$ 

Auch heuer wurde wieder in den Fuhrpark der Mülldeponie Ochsentanne investiert und der über 25 Jahre alte Kompostwender ausgetauscht. Das neue Gerät der Firma Compost Systems wurde Mitte November in Betrieb genommen und zu einem Gesamtpreis von € 168.000 angeschafft. Der Kompostwender wurde mit € 90.000 aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes Tirol unterstützt. Auch während des Lockdowns im Frühjahr und im Herbst war der Abfallbeseitigungsverband als wichtige Infrastruktureinrichtung für die Plateaubürger durchgehend geöffnet.

### Die Öffnungszeiten im kommenden Winter:

Montag	08.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr
Freitag	13.00 bis 16.30 Uhr

Ein herzliches Dankeschön an unseren Deponieleiter Michael Krug und sein Team für die großartige Arbeit!

**Hinweis**: Im Gemeindeamt Leutasch liegt für die Leutascher Bevölkerung der Müllkalender für das Jahr 2021 zur freien Entnahme auf.

### Musterung 2020



v.l.n.r.: Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Hannes Kluckner, Raphael Leismüller, Andre Neuner, Marvin Bader, Jan Neuner, Sinan Aigner, Maximilian Nairz, Antonio Mutapcic. Foto: Gemeinde Leutasch

Wie jedes Jahr holte die Gemeinde Leutasch, vertreten durch Bgm. Jorgo Chrysochoidis, unsere "Musterer" im Anschluss an ihre Tauglichkeitsprüfung am 1. Oktober 2020 bei der Conrad Kaserne in Innsbruck ab und lud anschließend zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Kühtaierhof.

#### Das rote Paket



In den letzten Wochen stand vor so mancher Leutascher Haustür eines von drei geheimnisvollen, roten Paketen. Zusammen mit einem Teebeutel befanden sich die Geschichte vom "Roten Paket" und eine Kerze sowie ganz viel Glück und Zufriedenheit darin. Wenn die drei roten Pakete ihre tägliche Reise von Haus zu Haus am 24. Dezember beendet haben, werden drei Kerzen in der Kirche leuchten: "Glaube", "Liebe" und "Hoffnung". Eine wundervolle Initiative von unserer "Sakristeifee" und Powerfrau - mit dem Herz am rechten Fleck - Heidi Aigner und ihrer Tochter Elisabeth! DANKE für dieses tiefe Gefühl von Glück und Zufriedenheit!



### Aktuelle Projekte



In Leutasch geht's auch fürs Breitband hoch hinauf. Foto: Gemeinde Leutasch

#### **Breitbandausbau**

Die Arbeiten zur LWL-Verlegung auf die Rauthhütte schritten bis zum ersten Wintereinbruch zügig voran. Erst nach mehrtägiger Zwangspause konnten die Grabungsarbeiten wieder fortgesetzt und zwischenzeitlich fertiggestellt werden. Auch die abschließende Weginstandhaltung inklusive Oberflächenentwässerung konnte rechtzeitig abgeschlossen werden.

Witterungsbedingt konnte die Baufirma nicht mehr alle geplanten Grabungen für die Hausanschlüsse abarbeiten. Wir werden die Hausanschlüsse von Interessenten selbstverständlich im kommenden Jahr unter denselben Förderbedingungen fertigstellen.



Zwölf neue Urnengräber wurden am Friedhof der Pfarrkirche Oberleutasch geschaffen. Foto: Iris Krug

#### Erweiterung Urnenwand beim Friedhof Oberleutasch

Fast sämtliche Urnennischen der vor rund fünf Jahren bereits erweiterten Urnenwand am Friedhof Oberleutasch sind belegt und so musste die Wand wieder erweitert werden. Die notwendigen Steinmetzarbeiten kosteten € 28.000 aus, das Fundament wurde vom Bauhof ausgeführt. Überdachung und Platzgestaltung sind noch ausständig.



Schützt vor allem auch Radfahrer: Das neue Brückengeländer bei der Brücke Klamm. Foto: Gemeinde Leutasch

#### Erneuerung Brückengeländer Obern-Klamm

Nachdem sich das Brückengeländer der Brücke Klamm in einem schlechten Allgemeinzustand befand, wurde dieses entfernt und durch ein neues ersetzt. Wegen des vorbeiführenden Radweges wurde es mit einer Höhe von 1,10 m ausgeführt. Das im unteren Bereich zusätzlich angebrachte Gleitprofil verhindert ein Abscheren der Befestigungsbolzen durch den Schneepflug. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Konrad aus Imsterberg mit einer Auftragssumme von rund € 29.000.

In diesem Zuge wurden auch die schadhaften Bereiche der Betonrandbalken durch die Firma Berger + Brunner aus Hatting saniert und die Anschlussbereiche durch die Firma Fröschl aus Hall neu asphaltiert.





Der neue Standort für die Fütterung nimmt Gestalt an. Fotos: Martina Nairz

#### Wildfütterung Unterleutasch

Seit mehreren Jahren wird der Standort der Rieserfütterung in Unterleutasch diskutiert, auch von Seiten der Jagdpächter gab es immer wieder die Anregung, diese an einen anderen Standort zu verlegen. Zudem gibt es bei der bisherigen Fütterung das Problem, dass keine rechtlich gesicherte Zufahrt vorhanden ist. Im Frühjahr wurde deshalb um naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung einer Furt durch den Rossbrandbach angesucht. Diese wurde unter der Auflage genehmigt, dass die Rotwildfütterung verlegt wird. Anschließend wurde gemeinsam mit den Sachverständigen vom Amt der Tiroler Landesregierung ein Platz für die neue Fütterung diskutiert und festgelegt. Durch einen Teilwaldtausch zwischen Gemeinde Leutasch und Herrn KR Adolf Rieser liegt der neue Platz somit ausschließlich im Eigenwald der Gemeinde Leutasch. Zur Erschließung der neuen Fütterung war die Errichtung eines rund 400 m langen Forstweges notwendig. Mit der Ausführung wurde die Firma Rödlach GmbH aus Leutasch beauftragt.

Rechtzeitig zum 15. November 2020 konnten die Arbeiten abgeschlossen und die neue Fütterung in Betrieb genommen werden. Im kommenden Jahr folgt dann noch die Errichtung der Furt, sodass auch die Zufahrt für die kommenden Jahre gesichert ist.



Bei der ehemaligen Kläranlage in Puitbach entstehen wertvolle neue Parkplätze für Sommer- und Wintersportler. Foto: Gemeinde Leutasch



Ab diesem Winter übernimmt die Gemeinde Leutasch die Parkraumbewirtschaftung am Parkplatz Munde. Foto: Alois Krug

#### Parkplätze Puitbach-Ahrn und Munde

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde der Bauausschuss mit der Projektierung eines neuen Parkplatzes auf dem Areal der ehemaligen Kläranlage beauftragt. Dieser soll zukünftig als Langlaufparkplatz im Winter und für Wanderer und Kletterer im Sommer dienen, sodass der provisorische Parkplatz am Puitbach zurückgebaut werden kann. Nach Beschlussfassung im Gemeinderat wurde mit dem Abbruch der ehemaligen Kläranlage und der Errichtung des Parkplatzes begonnen. In den kommenden Jahren soll dort auch noch eine öffentliche WC-Anlage errichtet werden. Ein doppelter Nutzen also: Einmal konnte das nicht sehr einladende Areal endlich aufgeräumt und einer Nachnutzung zugeführt werden. Zum Zweiten wird somit der Bedarf an Parkplätzen für die Loipe nach Unterleutasch bzw. für die Wanderer und Kletterer ordentlich abgedeckt. Ebenso wird der Parkplatz an der Talstation des ehemaligen Rauthhütten-Liftes ab diesem Winter von der Gemeinde Leutasch bewirtschaftet. Hier wurde bereits eine öffentliche WC-Anlage errichtet. Um eine Gleichbehandlung aller bewirtschafteten Hütten zu gewährleisten, wurde für die Wintermonate das "Winterwanderticket" in die Parkabgabenordnung aufgenommen. Genaueres ist unter Punkt "Parkkarten für Gäste und Einheimische" auf Seite 5 nachzulesen.



Asphaltierungsarbeiten in Unterweidach. Foto: Gemeinde Leutasch

#### Asphaltierungen im Ortsgebiet

Auch heuer wurden wieder einige Ortsstraßen instandgehalten und saniert, so zum Beispiel in Unterweidach und Obern durch die Jahresvertragsfirma Fröschl aus Hall in Tirol.

Viele weitere Straßen wären bekanntlich sanierungsbedürftig. Die Arbeiten müssen jedoch aus wirtschaftlichen Gründen zusammen mit anderen geplanten Maßnahmen, wie Grabungen für Strom-, Gas- oder Wasserleitungen, koordiniert werden.





Die Vorher-Nachher-Bilder zeigen den Erfolg der Instandhaltungsarbeiten entlang der Leutascher Ache. Fotos: Iris Krug

#### Instandhaltungsprojekte Leutascher Ache

Die bereits in der letzten Ausgabe beschriebenen Arbeiten bei der Leutascher Ache unterhalb der Weidachbrücke konnten in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Es wurden insgesamt fünf Sohlgurte aus Holzpiloten eingerammt und mit Flussbausteinen verstärkt. Auch die gesamte Bachsohle wurde mit größeren Steinen stabilisiert und mit Sohlsubstrat verfüllt. Durch die Strukturierung werden nun ein sanfterer Abfluss und eine bessere Fischpassierbarkeit gewährleistet.

Nach den schweren Hochwasserereignissen 1999 und 2005 wurden bekanntlich einige Bereiche der Leutascher Ache unter der Federführung der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes großzügig aufgeweitet und Uferbereiche gesichert. Bei verschiedenen Hochwasserereignissen im ganzen Land wird man immer wieder erinnert, welche enormen Schäden dadurch angerichtet werden und wie wichtig ein funktionierender Abfluss ist. Das Ganze auch noch so naturnah zu gestalten, dass man von den eigentlichen Baumaßnahmen fast nichts mehr bemerkt, ist die Kunst des modernen Wasserbaus. Nachdem sich dieser Abschnitt in den letzten Jahren jedoch ungünstig entwickelt hatte, waren diese Arbeiten heuer fällig. Das Ergebnis kann sich nun sehen lassen und auftretende Hochwässer sollten gefahrlos abgeleitet werden können.

#### "So a liabs Hundl…" – aber trotzdem bitte nicht vergessen:

Aus der Verordnung der Gemeinde Leutasch über Pflichten der Hundehalter:

In folgenden Bereichen sind Hunde ganzjährig an der Leine zu führen:

- a) öffentliche Einrichtungen wie öffentliche Verkehrsmittel, Gemeindeamt, Volksschule, Kindergarten, Kinderspielplätze, Fritz-Dopfer-Platz, b) öffentliche Verkehrsflächen im Ortsgebiet,
- c) Bereich von Weideflächen sowie Spazier-, Wander- und Radwege außerhalb des Ortsgebietes mit Ausnahme des südseitigen Spazierweges entlang der Ache (gemäß Anlage und Beschilderung) von der Fußgängerbrücke "Öfen" bis zur Brücke am Eingang des Gaistales.

Der Hundehalter und alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit einem Hund bewegen, haben dafür zu sorgen, dass das Gemeindegebiet, insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen, Kinderspielplätze, nicht durch Hundekot verunreinigt werden. Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und diese in Abfallbehältern zu entsorgen.



### Der Sozial- und Gesundheitssprengel Seefelder Plateau sagt DANKE



oben v.l.n.r.: Marie-Luise Brunmayr, Joachim Helm, Bettina Klotz, Jasmin Neuner, Theresia Hütter, Monika Altin, Kathrin Neuner, Inge Schiestl, Irene Seyrling unten v.l.n.r.: Franz Spiegl, Petra Kranebitter, Gabi Kremser, Claudia Köck, Regine Aschaber, Irene Erhart, Alexandra Riedl, Alexander Spechtenhauser, Verena Trenkwalder

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Seefelder Plateau versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe, Betreuung und Pflege brauchen. 2020 war wohl ein Jahr, das uns besonders gefordert hat. Doch an Herausforderungen können wir wachsen. Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie sehr uns die Menschen wertschätzen und uns in Notsituationen, wie im heurigen März, unterstützen. Wir erlebten eine Welle von Hilfsbereitschaft, die uns schlichtweg in Erstaunen versetzt hat. So sprangen fleißige Näherinnen ein, um uns in der schwierigen Zeit mit selbstgenähtem Mund-Nasen-Schutz auszustatten. Aus Plastikhüllen für Kleidungstücke wurden "Schutzmäntel" geschnitten. Mitglieder unterschiedlicher Vereine engagierten sich ehrenamtlich für die Erledigung von Einkäufen. Wir sind überwältigt, mit wie viel Kreativität uns immer wieder von so vielen unterschiedlichen Seiten großartige Lösungen zugetragen werden.

#### **Unser Team**

- DGuKS Maria-Luise Brunmayr (Pflegedienstleitung)
- Dipl. GuKP Joachim Helm (Pflegedienstleitung-Stv.)
- Dipl. GuKS Bettina Klotz, Dipl. GuKS Jasmin Neuner und Dipl. GuKS Theresia Hütter
- PflegeassistenInnen: PA Monika Altin, PA Nicole Mair, PA Kathrin Neuner, PA Inge Schiestl, PA Irene Seyrling und PA Franz Spiegl
- Heimhilfen: Petra Kranebitter, Gabi Kremser, Claudia Köck und Barbara Trenkwalder
- MitarbeiterInnen des hauswirtschaftlichen Dienstes: Regine Aschaber, Irene Erhart, Alexandra Riedl, Alexander Spechtenhauser und Verena Trenkwalder

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die so liebevoll und mit viel Herz wöchentlich unser Angebot bereichern und unseren Klientinnen und Klienten viel Freude bereiten.

Ehrenamtlich tätig sind: Elke Altrichter, Ursula Banholzer, Barbara Dworschak, Monika Florio, Henriette Knoll, Franz Reicht, Ingrid Rieck, Georg Sponring, Karin Vezin und Marco Peer.

#### Unsere Angebote im Überblick

#### Hauskrankenpflege

In enger Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten sowie mit den Krankenhäusern wird die Pflege zu Hause organisiert und durchgeführt. Hierzu gehören Verbandswechsel, Wundkontrolle, Wundversorgung, Bandagieren, Verabreichung von Infusionen etc. gemäß Verordnung. Auf Wunsch werden auch die Medikamente organisiert und die Wochenspender bestückt. Die "Medizinische Hauskrankenpflege" ist eine Kassenleistung und wird durch unser Diplompflegepersonal abgedeckt.

#### Palliativ-Pflege

Die letzten Tage des Lebens in der vertrauten Umgebung



zu verbringen – das ist ein Wunsch, der immer öfter geäußert wird. Gemeinsam mit den Ärztinnen und Ärzten des Seefelder Plateaus und dem mobilen Palliativteam des Tiroler Hospizhauses übernehmen wir die Pflege in der letzten Lebensphase. Damit wollen wir auch die Angehörigen bestmöglich entlasten und ihnen Trost, Halt und Sicherheit geben.

#### **Tagesbetreuung**

Unsere Tagesbetreuungseinrichtung befindet sich im Erdgeschoss der Seniorenresidenz Seefeld. Die Besucherinnen und Besucher werden aus allen Plateaugemeinden direkt von daheim abgeholt und wieder zurückgebracht. Diesen Fahrdienst übernimmt das Rote Kreuz. Es kann zwischen einem halben oder einem ganzen Tag gewählt werden (Mittagessen inklusive). In den Räumlichkeiten befindet sich ein Stationsbad mit Badelift, welches unsere Klientinnen und Klienten – je nach Wunsch mit unserer Hilfe – nutzen können. Das Angebot stellt einen Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen dar. Gerne kann telefonisch ein "Schnuppertag" vereinbart werden.

#### Essen auf Rädern

In Kooperation mit den Plateaugemeinden und dem Roten Kreuz Seefeld werden täglich (außer Sonn- und Feiertag) die Essen-auf-Rädern-Menüs ausgeliefert. Es ist auch möglich, nur an einzelnen Wochentagen beliefert zu werden. Telefonische Auskünfte sind im Büro des Sozial- und Gesundheitssprengels erhältlich. Gerne versenden wir auch unsere Informationsbroschüre.

Das Team des SGS Seefelder Plateau möchte sich bei allen Förderern und Spendern bedanken. Mit eurer Hilfe ist vieles möglich, wie beispielsweise der unentgeltliche Heilbehelfeverleih, die Demenzberatung, Ausflüge mit unseren Tagesbetreuungsgästen sowie unsere kostenlosen Schnuppertage. Ein herzliches Vergelt's Gott und ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest an alle Leserinnen und Leser wünscht das Team des Sozial- und Gesundheitssprengels Seefelder Plateau.

#### Unsere Bürozeiten

Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr Tel.: 05212-20161 • Fax: 05212-20162 soz.sprengel.plateau@seefeld-in-tirol.net www.sgs-plateau.at

#### **Verwaltung**

Britta Fugger (GF) und Karin Norz (stellv. GF)

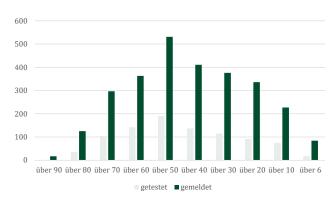
#### 913 Leutascher bei "Tirol testet"



Viele Freiwillige haben die Aktion "Tirol testet" unterstützt. Herzlichen Dank!

Foto: Alois Krug

Wie in ganz Tirol fand vom 4. bis 6. Dezember 2020 auch in Leutasch die Aktion "Tirol testet" statt. Knapp 2.700 Personen wurden vom Land Tirol zur Testung in der Gemeinde Leutasch eingeladen – dies deshalb, da auch Zweit- und Freizeitwohnsitze mitgezählt wurden. Insgesamt 913 Tests wurden durchgeführt, zwei davon waren positiv. Somit haben 33 % der Bevölkerung an der freiwilligen Testung teilgenommen. Sie teilen sich altersmäßig wie folgt auf:



Dunkelgrün sind die gemeldeten Personen in dieser Altersgruppe, hellgrün jene, die sich testen ließen.

Vielen Dank an alle, die sich die paar Minuten Zeit zum Wohle unserer Gesellschaft genommen und an der Aktion "Tirol testet" teilgenommen haben. "Ich war einfach überwältigt, wie viele Freiwillige sich in der Gemeinde Leutasch für die Durchführung der Tests gemeldet haben. Vielen Dank an unseren Hausarzt Dr. Oswald Heis und sein Team, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Gemeindeverwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr sowie allen Freiwilligen und Helfern, aber speziell den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den derzeit ohnehin so geforderten Gesundheitsberufen. Ein herzliches Dankeschön für eure großartige Unterstützung!", so Bgm. Jorgo Chrysochoidis.



#### "Kinder in der Corona-Krise stärken"

von Dr. Silvia Exenberger und Dr. Verena Wolf vom Institut für Positive Psychologie und Resilienzforschung | IPPSY

Dr. Silvia Exenberger untersucht im Rahmen eines Forschungsprojekts der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Tirol Kliniken die Belastungen von Kindern während der Corona-Pandemie. Der Arbeitsschwerpunkt von Dr. Verena Wolf liegt in der Notfallpsychologie. Gemeinsam leiten sie das Institut für Positive Psychologie und Resilienzforschung. Resilienz ist die Fähigkeit, mit Belastungen umzugehen.

Was können Eltern tun, um ihre Kinder in dieser belastenden Zeit zu unterstützen und durch Höhen und Tiefen zu begleiten?

11 Tipps – aus der Sicht des Kindes: Ich HABE, ich BIN und ich KANN. <sup>1)</sup>

#### ICH HABE...

### ...Menschen, die sich um mich kümmern und die mich mögen.

Ungewohnte Situationen wie die Corona-Krise, die unseren Alltag einschränken und verändern, können bei Kindern zu Unsicherheiten führen. Eltern können ihrem Kind dabei helfen, ein Gefühl von Sicherheit und Orientierung zu gewinnen, indem sie Routinen, Strukturen und Regeln vorgeben. So kann das Kind den Ablauf des Tages vorhersehen und besser einschätzen, was es in etwa erwartet. Es gehört zu den Grundbedürfnissen von Kindern, sich unterstützt, umsorgt und geliebt zu fühlen, und besonders in Krisenzeiten ist dies von großer Bedeutung.

#### ...Menschen, an die ich mich mit meinen Fragen und Sorgen wenden kann.

Eltern sollen die Sorgen ihrer Kinder

ernst nehmen. In einer unklaren und belastenden Situation kann Information helfen, ein Gefühl von Sicherheit wiederzuerlangen. Wichtig ist, auf Fragen des Kindes einzugehen und diese für das Kind mit sachlichen, altersgemäßen Erklärungen verständlich zu beantworten.

#### ...Vorbilder.

Kinder orientieren sich am Verhalten und den Herangehensweisen von Erwachsenen. Auch wenn das Einhalten der Maßnahmen zur Krankheitseindämmung nicht immer leicht fällt, sollten Eltern versuchen, diese mit einer positiven Grundeinstellung umzusetzen. Gemeinsamkeit und Handlungsfähigkeit (selbst einen Beitrag leisten) geben Stärke.

### ...ein gut funktionierendes Gesundheitssystem.

Kinder haben mitunter Sorge und Angst, dass jemand im nächsten Umfeld erkrankt oder es selbst krank wird. Dann sollten sie daran erinnert werden, dass wir auf ein gut ausgestattetes Gesundheitssystem zurückgreifen können. Sicherheit ist stabilisierend und beruhigend.

#### **ICH BIN...**

#### ...liebenswert.

Die Corona-Krise hat bei den meisten Menschen Sorgen und Ängste ausgelöst. Besonders in Krisensituationen ist es von großer Bedeutung, dass sich Kinder angenommen und geliebt fühlen. Trotz aller eigenen Unsicherheiten sollten Eltern ihrem Kind regelmäßig in Gesten und Worten vermitteln, wie lieb sie es haben und wie wichtig es ihnen ist.

#### ...zuversichtlich.

Einschränkungen (zum Beispiel erneute Maskenpflicht, Distanz, Einschränkung des Freizeitprogramms) werden oft als belastend empfunden. Die Benennung der Belastung und gemeinsame Überlegungen wie: "Was würden wir gerne wieder mal tun? Worauf freuen wir uns? Was können wir trotz Einschränkungen auch jetzt recht gut machen?" können den Blick weg von der momentanen Belastungssituation auf etwas Erfreuliches richten.

#### ...eine Person, die ihre Gefühle und Sorgen äußern darf.

Verschiedene Gefühle wie Wut, Ärger, Angst, Hilflosigkeit, Hoffnung, Liebe usw. treten auch bei Kindern in unterschiedlicher Intensität auf und können einander schnell abwechseln. Eltern sollten ihrem Kind helfen, diese Gefühle zu benennen und einzuschätzen: "Was fühle ich gerade und warum fühle ich mich so?" Dadurch können Kinder besser verstehen, was gerade in ihnen vorgeht und erwerben so immer mehr die Fähigkeit, ihre Emotionen und Impulse zu regulieren.

#### **ICH KANN...**

### ...Wege finden, um Probleme zu lösen.

Im Frühjahr dieses Jahres haben wir alle den sogenannten ersten Lockdown miterlebt bzw. durchlebt. In dieser Zeit haben wir und somit auch die Kinder einen neuen Alltag, neue Rituale und Routinen kennengelernt. Bei allen weiteren strengen Maßnahmen zur Krankheitseindämmung können sich Eltern und Kinder gemeinsam erinnern, dass sie schon eine ähnliche Situation gemeistert haben und über-



legen, wie nun auch die aktuelle Situation bewältigt werden kann.

#### ...aktiv einen wertvollen Beitrag leisten und verstehen, warum die Situation momentan so ist, wie sie ist.

Wenn Kinder in die Umsetzung der Maßnahmen miteinbezogen werden, fällt es ihnen leichter, diese auch einzuhalten. Der Hinweis darauf, dass das Kind selbst etwas zur Eindämmung der Pandemie beiträgt (zum Beispiel Maske tragen, neues Grüßen, körperliche Distanz zu Großeltern), kann das Gefühl, Herausforderungen selbst erfolgreich bewältigen zu können, stärken.

### ...andere in dieser Situation aktiv unterstützen.

Für Kinder wie für Erwachsene kann es eine schöne Erfahrung sein, anderen Gutes zu tun oder anderen eine Freude zu bereiten. Man kann gemeinsam überlegen, wem das Kind eine Freude bereiten könnte, etwa mit einer verschenkten Zeichnung oder einem Anruf. Dabei können Kinder erfahren, wie lohnend Freundlichkeit auch für den Gebenden ist.

#### ...mich ablenken und für positive Gefühle sorgen.

In belastenden Zeiten wie diesen ist es wichtig, gemeinsam den Blick auf positive Dinge und Aktivitäten zu richten: "Was tut mir gut? Was mache ich gerne und wann fühle ich mich wohl?" Dies können Hobbys, Spiele oder lustige Filme sein. Vielleicht gelingt es auch, eine Situation von der humorvollen Seite zu sehen (zum Beispiel lustige Maske, Maske selbst gestalten). Eltern sollen versuchen, die Anzahl der positiven Empfindungen und Gedanken des Kindes zu steigern.

- 1) Für diese Tipps wurden die von Edith Grotbergs definierten Resilienzquellen als mögliche Anleitung für Eltern zur Resilienzförderung ihrer Kinder in die Praxis übersetzt.
  - Dr. Silvia Exenberger, Dr. Verena Wolf www.institut-positivepsychologie.at

### Kaufen wir regional!

#### Supermärkte

#### **MPreis**

Montag-Freitag 07.30-19.00 Uhr, Samstag 07.30-18.00 Uhr, Sonntag 08.00-13.00 Uhr 24. Dezember (Hl. Abend) 07.30-13.00 Uhr 25. Dezember (Christtag) 08.00-13.00 Uhr

26. Dezember (Stefanitag) 08.00-13.00 Uhr31. Dezember (Silvester) 07.30-16.00 Uhr

1. Jänner (Neujahr) 08.00-13.00 Uhr

#### Spar Evi Gohm

Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Samstag 08.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr

24. Dezember (Hl. Abend) 08.00-12.00 Uhr

25. Dezember (Christtag) geschlossen

26. Dezember (Stefanitag) 09.00-12.00 Uhr

31. Dezember (Silvester) 08.00-12.00 Uhr

1. Jänner (Neujahr) geschlossen

#### "Der Tiroler" Feinkost & Souvenir

Montag-Samstag 10.00-18.00 Uhr, Sonntag 10.00-17.00 Uhr

#### **Bäckereien**

#### Bäckerei Pichler

Montag-Freitag 06.00-12.00 und 14.30-18.00 Uhr, Samstag 06.00-12.00 Uhr und 14.30 bis 17.00 Uhr

24. Dezember (Hl. Abend) 06.00-12.00 Uhr 31. Dezember (Silvester) 06.00-12.00 Uhr

#### Baguette

Öffnungszeiten siehe MPreis

### Regionale Produkte unserer Bauern

#### Wirtseppelers Hofladen:

Selbstbedienung (0-24h) Fam. Neuner, Obern 30, 0677-62076168

#### Thoamlhof - Frisch vom Hof:

Selbstbedienung (0-24h) Fam. Seelos, Platzl 109, 0650-8751614

#### Nudelladen – Leutascher Bioeier:

täglich 08.00-19.00 Uhr Fam. Heis, Puitbach 220, 0699-12179710

**Zottlhof:** nach telefonischer Vereinbarung Fam. Regina Härting-Wolf, Moos 8c, 0676-6240801

**Lippenhof:** Frischmilchautomat (0-24h) Fam. Nairz, Kirchplatzl 150, 05214-6755

**Joslhof:** Eier, Kräuter, Tee Johanna Krug, Lochlehn 232, 0650-7925812

**Lukas Neuner:** Bio-Lammfleisch, Schafwurst, Kartoffeln

Moos 20a, 0664-4063911

**Ruadlhof:** Mischpakete vom Grauvieh-Ochs Simon Krug, Kirchplatzl 136, 0664-4635007

**Vendlhof:** Butter und Joghurt (Vorbestellung) Regina Neuner, Plaik 88, 05214-6032

**Bruggerhof:** Fleischprodukte vom Rind Fam. Larch, Unterkirchen 256, 05214-6797

**Schneiderhof:** Fleischprodukte vom Rind Franz Neuner, Plaik 95, 0664-2121041

Ferdinand Sikan: Speck Lochlehn 236, 05214-6435

#### Bauernladen Kirchplatzl

große Auswahl an regionalen Produkten, ab 8. Jänner jeden Freitag 14.00-18.00 Uhr

#### Fischerei Leutasch

Montag-Donnerstag 07.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Freitag 07.00-12.00 Uhr, Samstag 10.00-12.00 Uhr,

24. Dezember (Hl. Abend) 07.00-12.00 Uhr

25. Dezember (Christtag) geschlossen

26. Dezember (Stefanitag) 10.00-12.00 Uhr

31. Dezember (Silvester) 07.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

ab 1. Jänner (Neujahr) Eisfischen und Fischverkauf: Freitag-Sonntag sowie feiertags 10.00–16.00 Uhr, zudem Selbstbedienungsautomat (0–24) mit Räucherfischprodukten Weidach 289, 05214–61414

#### Schlachthaus Metzgerei Klamm 80b

Freitag-Samstag 08.00-13.00 Uhr, Selbstbedienungsautomat (0-24h) Thomas Leitner, Klamm 80b, 05214-20368

### Hundepension Leutasch und "Futterkiste"

Futterbestellung und Zustellung oder Abholung möglich.

Martin Neuner, Moos 13, 0664-73587404, info@futterkiste.at, www.futterkiste.at

#### **Arzt und Apotheken**

#### **Dr. Oswald Heis**

Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 17.00-19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung, 05214-6910

#### **Apotheke Seefeld**

Montag-Freitag 08.30-12.30 und 14.00-18.30 Uhr

Samstag 08.30-12.30 und 18.00-19.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 18.00-19.00 Uhr

#### Hausapotheke Dr. Heis

Montag, Mittwoch, Freitag 15.00-19.00 Uhr



### TVB Olympiaregion Seefeld: 2020, ein Jahr mit Sonderzeichen



 $Langlaufen\ wird\ gerade\ im\ kommenden\ Winter\ noch\ weiter\ an\ Bedeutung\ und\ Beliebtheit\ gewinnen.\ Foto:\ TVB\ Olympiaregion\ Seefeld\ noch wird\ noch weiter\ noch$ 

jahr zeichnete sich ab, dass wir uns in der Region auf allen Ebenen völlig neuen Herausforderungen stellen und gemeinsam viele neue Wege finden müssen. Mit dem spektakulären Ganghofer-Jubiläumsevent zum 50-jährigen Bestehen des größten Volkslaufs Österreichs konnten wir eindrucksvoll unter Beweis stellen, wie effizient die Tourismusregion auch unter außerordentlichen Bedingungen zusammenarbeiten kann. Trotz der Teilnahme von gut 1.800 ambitionierten Langläuferinnen und Langläufern aus aller Welt konnte ein reibungsloser 50. Ganghoferlauf mit vielen eindrucksvollen Sportmomenten gewährleistet werden. Mit weitreichenden Beschränkungen für Handel, Gastronomie- und Hotelbetriebe musste sich aber auch der gesamte Tourismussektor völlig neu orientieren. Bei der CleanUp Plateau-Challenge wurden dann aber auch unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsverordnungen über zwei Tonnen Müll gesammelt – die unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer durften sich dafür über einen Gut-

Dieses Jahr kam alles anders als geplant. Schon im Früh-

In weiterer Folge wurde auch die Kommunikationsstrategie der Tourismusregion den besonderen Umständen angepasst, Marketingpotential ins In- und Umland verlagert und auch viele Budgetposten im TVB eingespart. Mit vielfältigen Angeboten in der weitläufigen Natur konnte sich die Region während der Sommermonate dennoch sehr gut im entsprechenden Tourismustrend positionieren. Wandern, (E-)Biken und Klettern passen perfekt in die aktuellen Urlaubstrends, und so war der Sommer sogar streckenweise besser als im Frühjahr noch zu befürchten war.

schein für die Gastronomiebetriebe der Olympiaregion

freuen. Ein großes Dankeschön an alle Leutascherinnen

und Leutascher, die dabei waren!

Auch als strenge Reisebeschränkungen Grenzübertritte in die Nachbarländer im Herbst erschwerten, konnte die Region mit bewährten Sicherheitskonzepten und eigenen Screening-Stationen für Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter punkten. Schon früh wurden auch in Hinblick auf die Wintersaison vorausschauende Maßnahmenpakete formuliert sowie sämtliche Event- und Sportangebote umfassend angepasst. Damit wir mit zahlreichen Wanderwegen, einem weitläufigen Loipennetz, stressfreien Skigebieten und zusätzlichen Regional- und Shuttlebussen allen auch weiterhin einen verantwortungsvollen Wintergenuss am Seefelder Sonnenplateau bieten können.

Gerade in herausfordernden Zeiten halten wir fest zusammen und freuen uns auch ganz besonders über vorausschauende Pilotprojekte, wie zum Beispiel den neuen Panorama-Klettersteig auf die Seefelder Spitze, einen spektakulären Bikepark am Leutascher Katzenkopf und den "Green Deal" für die Olympiaregion Seefeld – mit viel Unterstützung für nachhaltige Umweltprojekte! Mit frischen Projekten und Investitionen können wir in naher Zukunft auch viele neue Zielgruppen ansprechen.

Auch wenn ein Ausblick weiter ungewiss und vage bleibt, wünsche ich allen Unternehmern Durchhaltevermögen und eine gute Hand für richtige Entscheidungen. Außerdem wünsche ich uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und gute Gesundheit!

Elias Walser

Geschäftsführer Tourismusverband Olympiaregion Seefeld

#### Gedanken von Vikar Herbert Karsten



Vikar MMag. Herbert Karsten. Foto: Pfarre Leutasch

"Jetzt mischt sich die Kirche zu Weihnachten auch schon ein!" Das war die Antwort eines Mannes bei einer Umfrage, ob er zu Weihnachten in die Kirche gehen wird. Tatsächlich lässt sich Weihnacht anscheinend sehr gut ohne Kirche feiern. Drei Tage nach der Wintersonnenwende war früher ein heidnisches Fest, zumeist einem Sonnengott gewidmet. Advent? Es steigt die Hektik in der "stillsten Zeit des Jahres". Weihnachtsmänner, Leuchtreklame und blinkende Rentiere dominieren manchmal die Szene, ein Alpen-Disneyland für Gäste und Einheimische. Manchmal wird vielleicht auf die Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen hingewiesen, eher als "Event" und als Kuriosität. Die Vorbereitung auf ein christliches Hochfest? Schaut anders aus.

Eine kleine Familie auf der Flucht – heute auch wieder tausendfach Realität. Ja, wenn sie wenigstens Geld hätten! Dann wären sie überall willkommen, keiner forscht nach, wo das Geld herkommt, willkommen, hereinspaziert! Aber leider – ein armer Mann mit einer hochschwangeren Frau... Im Stall bringt Maria ihren Sohn zur Welt, den König der Könige. Tatsächlich, auch im Saustall unserer Welt, unseres Lebens, unseres Herzens. Gott graust sich nach all den Jahrtausenden immer noch nicht vor uns. Er gibt uns einfach nicht auf, schenkt uns seinen Sohn, seine Liebe. Immer wieder neu.

Wie können wir uns auf die Geburt Jesus vorbereiten? Beten sollten wir, beten! Jesus hilft. Wer in den Familien beten kann. Grundgebete wie Rosenkranz etc. kennt, bitte in der Familie weitergeben! Das ist ein wirklich sinnvolles Erbe. Beten hilft, beruhigt, heilt. Immer und überall. Die Kirchen, die wunderschönen Kirchen und Kapellen am Plateau, die gehören ja euch! Erfüllt sie mit Leben, nehmt den Gebetsfaden wieder auf; wie viele Generationen haben da schon gebetet, in schwierigsten Zeiten Kraft, Hilfe und Schutz erfahren. Wie viel Zeit wollen wir noch verlieren? Die Kirche bietet alles und noch viel mehr, um durch jede Krise zu kommen. Jesus, Maria, all die Patrone der Kirche, so viele Fürsprecher, die für uns da sind!

Die Bibel! Das Neue Testament! Das schenkt Hoffnung und Freude! Die Sakra-

mente der Kirche, die so viel Kraft schenken. In dieser Zeit ist es ganz besonders wichtig, auf die Liebe Gottes zu schauen, die krisensicher und beständig ist. Er lässt uns nie allein, hat für uns immer ein offenes Ohr. Gemeinsam zu beten, in der Kirche oder auch über Radio Maria, schenkt Freude und Kraft. Die Kirche ist stärker als jede Krise, alles Übel der Welt kann sie niemals überwinden.

Gehen wir zu Christus, zum Kind in der Krippe, beten wir ihn an! Erneuern wir unseren Glauben, geben wir unserem Leben endlich den vollen Sinn zurück! Stärken wir unseren Glauben und unser Glaubenswissen. Lassen wir die Hoffnung aufleben, dass letztlich sicher alles gut wird in und durch Christus. Und lieben wir! Unsere Herzen sollen aus Liebe zu Gott glühen. Dann können wir auch uns selbst und den Nächsten lieben. Einzig die Liebe macht unser Leben sinnvoll, schön, zu einem Vorgeschmack des Himmels! So wünsche ich allen eine sinnvolle Zeit und ein christliches, frohes Weihnachtsfest.

#### Zur Person:

Vikar Herbert Karsten ist seit Anfang September im Seelsorgeraum Seefelder Plateau tätig und betreut vorrangig die Pfarren Scharnitz, Ober- und Unterleutasch. Seit seiner Amtseinführung am 5. September 2020 wohnt der Vikar im Pfarrwidum Oberleutasch. Herzlich willkommen!

#### Gottesdienste während der Weihnachtszeit

Kirche Oberleutasch Heilige Maria Magdalena			
Donnerstag, 24. Dezember 2020	Heiliger Abend	tagsüber	Alternative zur Kindermette: <b>Stationenweg "Auf dem Weg zur Krippe"</b> Infos zu finden unter <b>www.pfarren-leutasch.at</b>
		23.00 Uhr	Christmette
Freitag, 25. Dezember 2020	Christtag	10.00 Uhr	Hochfest - Geburt des Herrn
Sonntag, 27. Dezember 2020	Fest der Heiligen Familie	10.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, 31. Dezember 2020	Silvester	19.00 Uhr	Dankesmesse
Freitag, 1. Jänner 2021	Neujahr	10.00 Uhr	Hochfest der Gottes Mutter Maria
Mittwoch, 6. Jänner 2021	Heilige Drei Könige	10.00 Uhr	Hochfest – Erscheinung des Herrn
Kirche Unterleutasch Heiliger Johannes der Täufer			
Donnerstag, 24. Dezember 2020	Heiliger Abend	21.30 Uhr	Christmette
Freitag, 25. Dezember 2020	Christtag	08.30 Uhr	Hochfest – Geburt des Herrn
Sonntag, 27. Dezember 2020	Fest der Heiligen Familie	08.30 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 1. Jänner 2021	Neujahr	08.30 Uhr	Hochfest der Gottes Mutter Maria
Mittwoch, 6. Jänner 2021	Heilige Drei Könige	08.30 Uhr	Hochfest – Erscheinung des Herrn



- Iris Krug und Christian Neuner -

### Im Gespräch mit Judith Löffler-Ragg

Corona/Covid-19 – Begriffe, die momentan unser Leben beherrschen. Große Angst und Unsicherheit, aber auch Zweifel, Misstrauen und Ignoranz nehmen mehr und mehr zu. Die unterschiedlichsten Medienberichte und die sozialen Netzwerke tragen das ihre bei, dass die vielen Informationen immer schwieriger zu erfassen sind.

Deshalb haben wir die Leutascherin Prof. Dr. Judith Löffler-Ragg, leitende Oberärztin und Expertin für Lungenerkrankungen an der Klinik Innsbruck, gebeten, ihr fachliches Wissen und ihre Erfahrungen in Bezug auf Covid-19 mit uns zu teilen. Judith arbeitet nicht nur direkt vor Ort mit Covid-PatientInnen, sie ist auch in der Forschung tätig und Mitinitiatorin einer Studie zur "Nachsorge von PatientInnen nach schwerem Erkrankungsverlauf", welche weltweit große Aufmerksamkeit in der medizinischen Fachwelt erlangte. Weiters initiierte sie – gemeinsam mit einem interdisziplinären Team aus verschiedenen Fachrichtungen – das Projekt "Gesundheit nach Covid-19 in Tirol", welches die Langzeitfolgen der Pandemie in Tirol und Südtirol untersucht.

Sie weiß also, wovon sie spricht:

### Aufeinander aufpassen – gegen die unsichtbare Bedrohung!

Wir erfahren derzeit unglaubliche Einschnitte in unser gewohntes Leben, mit Folgen für die Wirtschaft und Bildung. Nicht wenige bangen um ihre berufliche Situation und das Überleben des Betriebes. Hier fällt es oft schwer zu verstehen, warum es zu solchen Einschränkungen kommt. Die Gefahr einer Pandemie schwebte immer im Raum, aber wir haben hier selbst nicht geglaubt, dass wir und unser System so verletzlich sind. Aus der Sicht einer Klinikerin und Lungenspezialistin kann ich euch nur bestätigen, dass wir wirklich an unsere Grenzen kommen, was für Außenstehende oft nicht sichtbar ist.

Das Gesundheitssystem ist den Bedürfnissen der letzten Jahrzehnte angepasst und hat definierte Ressourcen mit etwas Spielraum. Dieser neue Virus trifft nun auf eine Bevölkerung, die noch keine Immunität gegen diesen Virus hat. Es stimmt, dass die Mehrheit einen milden Verlauf hat (geschätzt 80 % der Infizierten), aber 20 % haben derart starke Beschwerden, dass sie stationär aufgenommen werden müssen. Wir haben dann dazu gelernt, dass vor allem in der zweiten Woche der Infektion bei jedem Fünften, der auf einer Normalstation ist, eine schwere Lungenentzündung auftritt, die eine intensivmedizinische Versorgung benötigt. Ein derart gehäuftes Auftreten von Lungenversagen binnen weniger Stunden habe ich noch nie erlebt. Die Lungen dieser Patienten füllen sich wie ein Schwamm mit Flüssigkeit und innerhalb eines Tages kann es zu einem Lungenversagen kommen. Es ist daher auch wichtig, dass man bei Atembeschwerden, beispielsweise erhöhter Atemfrequenz in Ruhe (über 20 Atemzüge pro Minute),

häufig begleitet von Fieber, vor allem in der zweiten Woche nach Beginn der Symptome, IN JEDEM FALL den Arzt oder das Notfallsystem kontaktiert. Da muss noch keine Atemnot vorhanden sein, das wäre dann schon fast zu spät. Man kann leicht hochrechnen: Je höher die Infektionszahlen, desto höher ist die Rate an schweren Fällen mit notwendiger ärztlicher Versorgung.

Der Ablauf in der Klinik zur Betreuung der infizierten Menschen wird durch die entsprechende Schutzausrüstung sehr erschwert. Ich möchte hervorheben, dass aber ein unglaublich guter Teamgeist vorliegt. Allerdings steckt hinter jedem "Covid-19-Fall", den wir in der Klinik erleben, auch eine menschliche Geschichte, die uns betroffen macht. Da sind alte Ehepaare aus den hintersten Tälern gemeinsam stationär oder betagte Menschen aus den Pflegeheimen, die nicht wissen, woher sie die Erkrankung haben. Bei Frauen verläuft die Erkrankung meist milder, Männer haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, schwerer zu erkranken und daran zu versterben. Aufgrund der Hygieneauflagen ist das Sterben nicht so begleitet, wie wir uns das wünschen würden. Einzelne Angehörige können nur beschränkt und entsprechend ausgerüstet (eingeschleust) von ihren Liebsten Abschied nehmen. Oft kann gar niemand kommen, da die Personen daheim in Quarantäne sind. In hohem Alter mit Zusatzerkrankung kann leider häufig keine Intensivmedizin angeboten werden. Diese Therapie ist sehr belastend und die Erfolgsaussichten wären unwahrscheinlich. Sogar die 40-Jährigen haben nach künstlicher Beatmung, die bei diesem Virus ungewöhnlich lange erforderlich ist, einen langen Weg der Genesung vor sich und werden häufig mit Rollstuhl in die Rehabilitation



gebracht.

Wir haben ab Mitte November an der Klinik Innsbruck erlebt, dass die Intensivkapazitäten zum Nadelöhr werden. Jetzt kann jemand argumentieren: "Aber es liegt ja keine Übersterblichkeit vor!" Ja, eben deswegen, weil man versucht, allen Betroffenen, die eine Chance auf Besserung haben, diese Versorgung zukommen zu lassen. Die Übersterblichkeit tritt dann ein, wenn wir schon in der medizinischen Katastrophe sind! Die hohe Sterblichkeit in Wuhan

und Norditalien zu Beginn der Pandemie war darauf zurückzuführen, dass Versorgungssysteme zusammengebrochen waren und auch andere Erkrankungen (zum Beispiel akute Infarkte) nicht mehr versorgt werden konnten. Wir haben im Team mehrfach die Situation diskutiert, dass es realistisch auf uns zukommen kann, dass man beispielsweise bei weiterem Anstieg der Infektionszahlen entscheiden wird müssen, ob der 50jährige mit Herzinfarkt und notwendiger Bypass-Operation oder der 50jährige mit schwerer Covid-19-Infektion das Intensivbett bekommen sollte. Wie soll man das entscheiden? Pläne zu dieser sogenannten Triage sind in Ausarbeitung, persönlich haben wir Angst vor einer solchen Situation. Aus meiner Perspektive war die Notbremse daher unabdingbar und ich bin dankbar, dass die moralische über der wirtschaftlichen Entschei-

"HINTER JEDEM "COVID-19-FALL", DEN WIR IN DER KLINIK ERLEBEN, STECKT AUCH EINE MENSCHLICHE GESCHICHTE. **DIE UNS BETROFFEN MACHT."** - ao Univ.Prof. Dr. Judith Löffler-Ragg -

dung stand. Nur durch Drosseln der Infektionszahlen können wir die gesundheitliche Versorgung wie bisher aufrechterhalten. Zudem erleben wir, dass Stationen auch wegen Personalausfall temporär reduziert werden müssen, was die Versorgung weiter erschwert. Noch nie war die jetzige Generation derart VERANTWORTLICH FÜR DEN NÄCHSTEN wie in dieser Krise. Innerklinisch versuchen wir, einen sicheren Ort zu schaffen, um die Versorgung aller Erkrankungen zu gewährleisten, daher bitte auch neue gesundheitliche Beschwerden abklären lassen und nicht aufschieben! Während der ersten Welle sind Menschen mit Infarkten oder Krebserkrankungen zu spät in die Klinik gekommen. Das darf nicht sein!

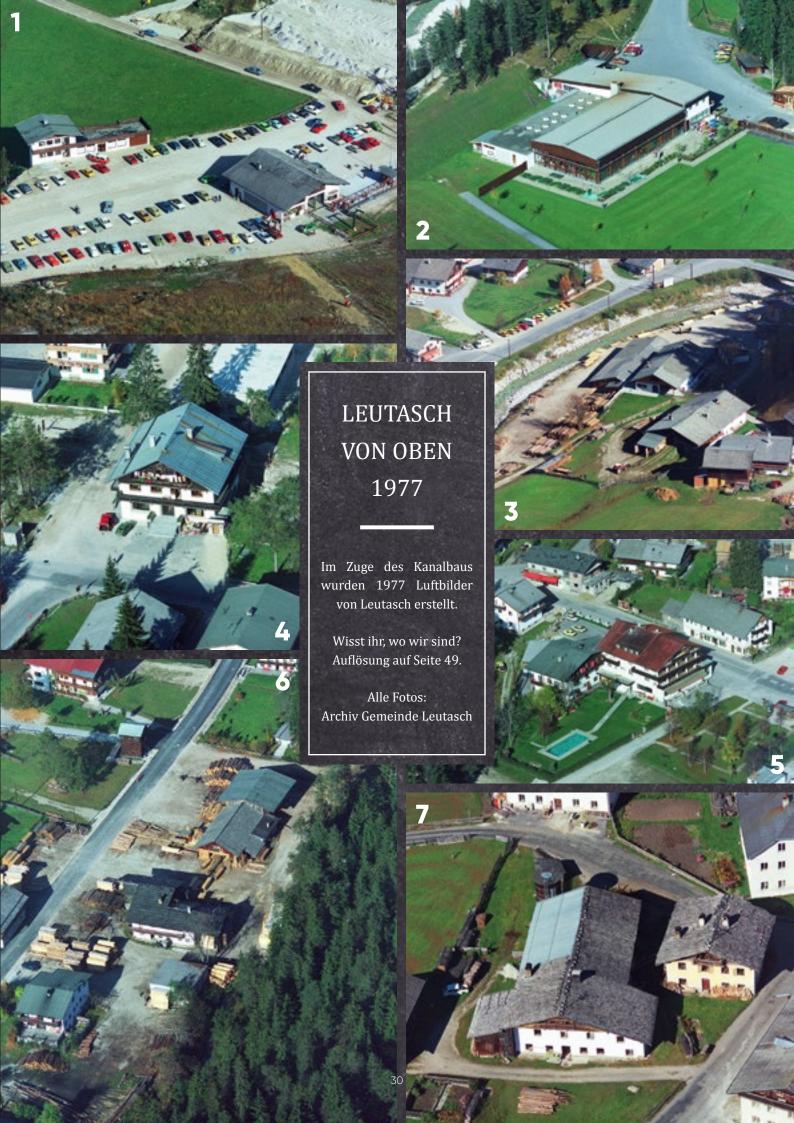
"Mir tut das alles nix", kann anders ausgehen als man meint. Es gibt zwar Risikofaktoren für einen schweren Verlauf (Alter, männliches Geschlecht, Zusatzerkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht), aber im Einzelfall kann man es nicht vorhersagen. Daher appelliere ich an euch alle, die Empfehlungen, die wir jeden Tag hören, einzuhalten, auch wenn wir eine Sehnsucht nach Kontakten und Zusammensein haben, insbesondere in der Weih-

> nachtszeit. Wir müssen lernen, mit dem Virus zu leben, mit Respekt, aber nicht mit Angst! Ich denke, DIESE KRISE DAU-ERT NOCH LÄNGER, aber ich bin überzeugt, dass die Infektionszahlen mit einer gemeinsamen Anstrengung gesenkt werden können und sich auch viel Positives entwickelt. In der Medizin wurden etwa Viruserkrankungen noch nie so beforscht wie derzeit. Die Forschungsergebnisse explodieren und werden letztendlich sogar zu Besserungen in vielen Bereichen führen. Wir haben beispielsweise die Krise genützt, um die Folgen von Covid-19 systematisch zu erfassen. Das hat gezeigt, dass sich auch nach schwerer Covid-19-Lungenentzündung die Lunge erholen und Lebensqualität gewonnen werden kann. Dies ist ein langer Weg, der wiederum Kapazitäten braucht, die begrenzt sind. Aber es ist auch eine Hoffnung, die die ganze Welt interessiert. So hat sogar die New York Times die Innsbrucker Erfahrungen zitiert. Nicht zuletzt

anfänglicher Herausforderung zur täglichen Gewohnheit unserer Kinder geworden. Wir alle bemerken unglaubliche Veränderungen in verschiedensten Bereichen, die gemeinsam aber auch findig und kreativ aus der Krise führen können. Die psychosozialen Folgen müssen wir abfedern, durch ein aufeinander Aufpassen und Zusammenhalten,

ermöglicht die digitale Welt diesen Austausch. Auch zu Hause im Homeschooling sind Webinare nach auch wenn das Zusammensein nur bedingt möglich ist.

> Danke, Judith, für deine hochinteressanten und aufklärenden Informationen!





#### Von oben betrachtet

Im Sommer war eine ältere Besucherin (89 Jahre) im Museum, die sich sehr für die Leutascher Dorfgeschichte interessierte. Wir kamen ins Gespräch und sie erzählte mir, dass sie als Kind die Sommermonate der letzten Kriegsjahre in Leutasch verbracht hatte. Die Menschen und unser Tal sind ihr in herzlichster Erinnerung geblieben. Trotz widrigster Umstände wurde ihr hier ein Stück unbeschwerte Kindheit geschenkt.

Ich fragte sie, ob ich mir einige Notizen für die Chronik machen dürfte. Wir saßen lange beisammen und beim Verabschieden sagte sie: "Madl, des schreibst dir jetzt noch auf: Besonders eines hab ich hier bei euch für mein Leben gelernt: Wenn man mal nicht mehr weiter weiß, wenn das Leben kompliziert wird, dann rauf auf die Berg' oder wenigstens auf an Bichl! Von oben betrachtet schaut alles ganz anders aus! Die Sorgen werden plötzlich klein und man hat einen weiten Blick und kann wieder klarer denken! Solange ich noch gut zu Fuß war, bin ich in solchen Situationen auf viele Gipfel gestiegen. Jetzt, siehst eh, mit Rollator geht das nicht mehr. Also denke ich mich halt auf die Berge rauf! Dann schau ich auf mein Leben runter, auf die Menschen rundherum, auf das, was gerade passiert und sofort geht's mir besser! Wir alle brauchen a biss'l mehr Weitblick und Hoffnung, aber auch Rückblick, denn es hat schon Schlimmeres auf der Welt gegeben als jetzt das mit dem Corona! Nur die Leut' sollten g'scheiter werden! Hoffen wir, dass alles gut wird!"

Zum Weihnachtsfest wünsche ich uns allen, dass wir in Gedanken die höchsten Berge besteigen, dass wir vieles in unserem Leben vielleicht anders und neu, aber immer mit liebenden Augen sehen, und dass wir stets den nötigen Weitblick und Zuversicht haben. Und wenn wir ganz genau hinschauen, sehen wir bestimmt eine Sternschnuppe...

und dann wünschen wir uns was... ganz fest!

Frohe Weihnachten und herzlichste Grüße aus unserem Museum. Bleibt's g'sund und munter!

### "Lebende Werkstätte" im Museum



Hermann Klocker mit Felix Mitterer. Foto: Iris Krug

Seit Dezember 2020 beherbergt unser Museum eine "Lebende Werkstätte". Hermann Klocker, unser passionierter Schnitzer aus Telfs, hat sich im ersten Stock eine Schnitzstube eingerichtet, wo ihm alle Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher über die Schulter schauen und viel Interessantes über Holz und seine Bearbeitung erfahren können. Dann und wann wird Hermann auch auf seiner Zither spielen, und so ist unser Museum nicht nur vom Duft des Holzes, sondern auch von schönen, musikalischen Klängen erfüllt.

Für alle, die Hermann außerhalb der Öffnungszeiten in seinem Schnitzstüberl besuchen wollen: Im Eingangsbereich gibt es neben der Haustür eine Klingel! Bitte läuten!

#### Öffentliche Gemeindebücherei

#### Wege

Das Wort "un – gewohnt" bietet eine neue Chance, so man will: Die gewohnten Wege überdenken, neue erkunden, für andere da sein, die orientierungslos geworden sind.

Einige dieser "neuen" Wege galten heuer unserer gut sortierten heimischen Bücherei. Viele Leutascherinnen und Leutascher begannen, längst vergessene, verstaubte Erinnerungen in den Buchseiten neu aufblühen zu lassen, um den See aus Zeit zu durchrudern, eine Brücke zur anderen Normalität zu finden. Für die Kinder und sogar die Kleinsten ist das "Bücherschatz-mit-nach-Hause-nehmen-undabends-verschlingen-oder-vorlesen-lassen" nach wie vor eine abwechslungsreiche Alternative zum Homeschooling und ES GIBT SIE, die fleißigen Jungleser – trotz so manch gegenteiliger Meldung.

Heuer hatte jeder dankbare Tourist ein nettes Wort über das Museum und den Lesestoff unserer öffentlichen Bücherei übrig und stark war auch der Tenor für das Offenhalten, welches Dank der Gemeinde unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen reibungslos geklappt hat. Die Wege weiterhin "anders" kreativ gehen:
Wie wäre es mit einem netten Präsent für eure Lieben, mit einem Bücherei-Abo um nur € 25 für das Jahr 2021?

Mein Abschlusstipp für gemütliche Winterabende sind die kurzen, prägnanten Sagen aus der Leutasch sowie die Tiroler Sagen für die Jugendlichen und Jung-



Margits Empfehlung: Die Sagen aus der Leutasch. Foto: Iris Krug

gebliebenen, die zumindest weitererzählt werden und niemals in Vergessenheit geraten sollten.

Gesegnete Feiertage und ein gesundes neues Jahr. Margit Schuler-Larch

"Ein Buch ist ein Licht in der Finsternis und ein Vergnügen in der Einsamkeit. Es gibt und es nimmt nicht." (Mosche Ibn Esra)

Das Kulturhaus Ganghofermuseum ist in der Saison wie folgt geöffnet: Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag und Freitag: 16.00 bis 18.00 Uhr Öffnungszeiten der Bücherei: ganzjährig freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -



### Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch

### 15 Einsätze und ein neues Feuerwehrfahrzeug



Die Straße nach Mittenwald wurde im September durch mehrere umgestürzte Bäume versperrt. Foto: Feuerwehr Unterleutasch

Für uns war 2020 ein relativ ruhiges Jahr mit insgesamt 15 Einsätzen, neun davon waren technischer Natur. Die wichtigsten Einsätze waren:

- Unterstützung der FFL beim Wasserabsaugen eines Gebäudes in Emmat
- 4x Abpumparbeiten im Bereich GH Klammgeist bzw. Bärenwirt
- Unterstützung der FFL beim Kaminbrand Quellenhof
- Unterstützung der FFL beim Stadelbrand in Ostbach
- Entfernen von durch Schneelast umgeknickten Bäumen im Bereich Schanz bis Staatsgrenze Ende September

Auch dieses Jahr waren wir wieder bei Ordnerdiensten zugegen, konkret waren das der Ganghoferlauf sowie der Kaiser Maximilian Lauf, der Almabtrieb und das Eisrennen des AMC Leutasch.

Obwohl uns zeitweise die Abhaltung von Proben nicht möglich war, konnten wir heuer doch 30, zum größten Teil sehr gut besuchte, Proben durchführen. Hier gilt der Mannschaft ein großer Dank, da die Probentätigkeit insgesamt sehr zugenommen hat! Wir konnten ein breites Spektrum an Brand- und Atemschutzproben, technischen Proben sowie Personenrettungsübungen durchführen.

Wegen Covid-19 mussten wir leider von einer Jahreshauptversammlung absehen, die Beförderungen und Ehrungen der Kameraden werden aber natürlich entsprechend nachgeholt.

Den "Toler Kirchtag" konnten wir aufgrund der Umstände leider nur mit einer kleinen Abordnung feiern, aber wir sind uns sicher, dass wir nächstes Jahr wieder einen standesgemäßen Kirchtag erleben werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollte die Feuerwehrjugend mit sieben Mitgliedern. Jeden Freitag um 17.00 Uhr wird fleißig geprobt, wodurch der in unserem Fall extrem wichtige Nach-





Fischen der Jugendfeuerwehr beim Weidachsee. Fotos: Feuerwehr Unterleutasch

wuchs sichergestellt wird.

Ein Meilenstein in der Modernisierung unserer Wehr wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung gelegt, als der Austausch unseres Rovers (Baujahr 2000) durch einen MAN TGE beschlossen wurde. Dieses geländegängige Fahrzeug bietet ausreichend Platz für Mannschaft und Gerät und gewährleistet durch seinen Allradantrieb ein sicheres und rasches Eintreffen am Einsatzort. Der Umbau zum Feuerwehrauto findet bei der Firma Lagermax in Salzburg statt, dort wird unter anderem ein modernes Schienensystem verbaut, welches uns ermöglicht, innerhalb von Sekunden von Sitzen auf Stauraum zu wechseln und vice versa. Die Auslieferung des neuen MTF erfolgt voraussichtlich im April 2021. Sofern es uns bis dahin wieder möglich ist, wird das natürlich mit einem standesgemäßen Fest gefeiert.

Unser Dank für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr gilt der Gemeindeführung mit ihren Gemeinderäten, dem Bürgermeister, unseren freiwilligen Helfern, die kostenlos für die Wehr einiges bewegt haben, natürlich auch unseren Kameraden, der ganzen Bevölkerung von Leutasch sowie unseren zahlreichen Gönnern.

Zum Abschluss wünscht die Feuerwehr Unterleutasch mit ihren Mitgliedern der gesamten Bevölkerung von Leutasch und den eifrigen Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung eine gesegnete Weihnacht und ein gutes neues Jahr 2021.

■ Text: Daniel Gruber

### Freiwillige Feuerwehr Leutasch Immer im Dienst für die Gemeinschaft



Brandeinsatz Ostbach – Brand eines Stadels. Ein Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden landwirtschaftlichen Schuppen konnte verhindert werden. Foto: Feuerwehr Leutasch

Das heurige Feuerwehrjahr ist mit keinem anderen zu vergleichen. Der Corona-bedingte Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen waren heuer eine besondere Herausforderung. Die Einsatzbereitschaft und Sicherheit für unsere Bevölkerung standen aber immer im Vordergrund und es wurden entsprechende Maßnahmen getroffen, um alle Covid-19-Vorgaben einzuhalten.

Während unsere Jahreshauptversammlung Ende Jänner noch ohne Einschränkungen abgehalten werden konnte, waren im Frühjahr der laufende Betrieb und die Schulungen bzw. Übungen nur bedingt möglich. Trotz der zum Teil massiven Einschränkungen durch die Covid-19-Maßnahmen kann die Feuerwehr Leutasch auf umfangreiche Tätigkeiten zurückblicken.

Die diesjährigen Übungen und Schulungen wurden vorwiegend mit kleinen Gruppen abgehalten. Größere Übungen sowie die Abschnittsübung wurden ersatzlos abgesagt. Dennoch

wurde bei 7 Feuerwehrproben, 33 Gruppenübungen, 16 Schulungen und 9 Bewerbs-, Kraftfahr- und Maschinisten-Übungen der Ausbildungsstand hochgehalten.

Während hauptsächlich mit den bestehenden Geräten und Ausrüstungsgegenständen geprobt werden konnte, sind seit heuer sogenannte Löschnägel im Einsatz. Diese Löschnägel werden bei schwer zugänglichen Bereichen im Dach- bzw. Wandbereich eingesetzt und wurden von einigen Kameraden in Eigenregie entwickelt. Unser Ausbildungsbeauftragter und Zugskommandant Florian Ripfl (Schweizer) ist mit den heurigen Proben zufrieden. Einschränkungen gab es auch bei der Ausbildung bzw. bei den Kursen an der Landesfeuerwehrschule Tirol. Dennoch waren zwölf Kursbesuche möglich.

So gut wie uneingeschränkt wurden die umfangreichen Tätigkeiten in der Feuerwehrhalle bei den Wartungsund Instandhaltungsarbeiten durch unseren Gerätewart Georg Ripfl (Jörgeler) und Obermaschinistin Ramona Neuner (Poster) erledigt.

Bei verschiedenen Ereignissen in Leutasch wurden Ordnungs- und Verkehrsregelungen unterstützend durchgeführt, diese waren unter anderem beim 50. Ganghoferlauf und beim Almabtrieb.

In diesem Jahr wurden von der Feuerwehr Leutasch 26 Alarmeinsätze bewältigt. Dabei handelte es sich um 8 Brandeinsätze, 13 technische Einsätze und 5 Täuschungsalarme. Im Detail: Brandeinsatz bei einem landwirtschaftlichen Schuppen, Löschen eines Fahrzeugs nach der Kollision mit einem Wildtier, Löschen eines Brandes im Bereich eines Einfamilienwohnhauses. Löschen eines Brandes in einem Hotelbetrieb und einem Gewerbebetrieb, Kontrolle nach einem Brandereignis im Bereich des Restmülllagers, Abwicklung einer Höhenrettung, Beseitigen von Schadwasser nach starken Regenfällen, Unterstützungseinsatz für andere Hilfsorgani-



Feuerwehrprobe mit dem Löschnagel.
Foto: Feuerwehr Leutasch



### Auszug aus den umfangreichen Tätigkeiten 2020

- 7 Feuerwehrproben mit den aktiven Feuerwehrmännern
- 33 Gruppenübungen
- 2 Bewerbsübungen
- 7 Maschinisten- und Kraftfahrübungen
- 2 Zugsübungen
- 16 Schulungen und Ausbildungen
- 12 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol
- 34 Wartungstätigkeiten an den Fahrzeugen und der Ausrüstung
- 1 Repräsentation
- 20 Tätigkeiten in der Feuerwehrhalle
- 14 Verwaltungstätigkeiten
- 7 Ausschuss- und Kommandositzungen
- 3 Dienstbesprechungen
- 6 Ordnungsdienste und Verkehrsregelungen
- 10 Arbeitseinsätze

#### Alarmeinsätze

- 8 Brandeinsätze
- 13 Technische Einsätze
- 5 Fehlalarme

sationen. Erfreulich ist der weitere Rückgang der Fehl- und Täuschungsalarme gegenüber dem Vorjahr.

Die Feuerwehr Leutasch verzeichnet derzeit einen Mannschaftsstand von 67 Aktiven und 12 Reservisten. Um die Schlagkraft unserer Wehr auch für die Zukunft zu sichern, können sich Mädchen und Burschen jederzeit zu einem informativen Gespräch melden oder bei den Feuerwehrproben im kommenden Jahr einfach vorbeikommen.

Noch während der ersten Ausgangssperre ist die kurzfristig organisierte Initiative "Ostergruß" gut angekommen. Jedem Mitglied wurde eine kleine Überraschung vor die Eingangstür gelegt. Ein herzliches Dankeschön gilt



Brandeinsatz beim einem gewerblichen Betrieb in Platzl. Foto: Feuerwehr Leutasch

allen Organisatoren für ihre Bemühungen.

Die Angelobungen der neuen Mitglieder und die anstehenden Beförderungen konnten in diesem Jahr zur Florianifeier leider nicht durchgeführt werden. Auch die Ehrung verdienter langjähriger Mitglieder war zu diesem Termin bereits geplant. Diese werden im kommenden Jahr nachgeholt.

Unter dem Titel "Kleine Künstler vor den Vorhang" wurde von der Feuerwehr während des ersten Lockdowns im Frühjahr ein Malwettbewerb für Kinder ins Leben gerufen. Rund 30 Kinder zwischen 3 und 14 Jahren haben daran teilgenommen. Für die Kinder gab es neben Getränken und Speisen noch ein kleines Rahmenprogramm mit der Junggruppe in Form einer Schauübung und einer Fahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug und der Drehleiter. Die Jury wurde mit unserer Kulturreferentin und Museumsleiterin Iris Krug besetzt und die Preisverteilung in der Feuerwehrhalle abgehalten. Die Gewinner wurden bekanntgegeben und jeder Teilnehmer erhielt einen Gutschein. Ein besonderer Dank gilt dabei den Sponsoren, die die Aktion unterstützt haben.

Das Kommando möchte auf diesem Wege allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz ein großes Lob aussprechen und ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis recht herzlich danken. Aber auch der Gemeinde unter Bgm. Jorgo Chrysochoidis, unseren Freunden, Gönnern und der Leutascher Bevölkerung danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen bei der Haussammlung im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen nun zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und fürs neue Jahr vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit – bleibt gesund!

Eure Freiwillige Feuerwehr Leutasch

■ Text: Christian Albrecht

**Hinweis**: Für die abgesagte Feuerlöscher-Sammelüberprüfung in der Feuerwehrhalle wird es einen Ersatztermin geben. Die Ankündigung erfolgt rechtzeitig in gewohnter Art und Weise mittels Postwurf.

### Skiclub Leutasch

### Rückblick auf Alpin, Nordisch und Triathlon



Die Alpinen des SK Leutasch beim traditionellen Skitag in Gurgl. Foto: Skiclub Leutasch

2020 gab es für den Skiclub viel zu tun. Erfreulich große Trainingsgruppen im Nachwuchsbereich, mehrere Veranstaltungen und die Neuorganisation unseres Vorstands ließen unser Vereinsjahr nicht langweilig werden.

Nach unserem frühen Start mit dem Trockentraining im Oktober 2019 konnten es die Kinder kaum erwarten, auf die Piste oder Loipe zu kommen. Im Alpinbereich trainierten wir mit rund 80 Kindern. Um diese Herkulesaufgabe bewältigen zu können, war unser Team mit bis zu 14 Trainern in hunderten gemeinsamen Stunden mit den Kids auf den heimischen Skipisten unterwegs. Bei den Rennen des Mundecup zeigte unser Ski-Team, was es drauf hat und wir freuten uns über tolle Platzierungen. Ende Jänner waren wir selbst Veranstalter eines Rennens mit gut 120 Starterinnen und Startern. Beim 2. Mundecup-Rennen war der Kreithlift Wettkampfschauplatz. Der Leutascher Skilift unterstützte uns aber nicht nur bei der Wettkampfaustragung, sondern war mit stets besten Bedingungen auch wieder unser wichtigster Partner für den Trainingsbetrieb der Alpinsektion.

Auch unsere Langläufer waren nicht untätig. Bereits im Herbst 2019 wurden die ersten Einheiten auf der Skiroller-Strecke in Seefeld absolviert und sobald es unsere Loipen zuließen, wurde mittwochs regelmäßig unter der Anleitung von bis zu zehn Trainern gearbeitet. Mit dem Techniktraining am Montag und unserem Biathlon-Angebot stellten wir über die ganze Saison hinweg eine schöne Freizeitgestaltung für rund 40 Nordic-Kids zur Verfügung. Einige unserer Athleten trainieren zudem ganzjährig über den TSV Stützpunkt Seefeld/ Stams und das Skigymnasium Stams. Auch heuer war unser Nordic-Team erfolgreich bei den Wettkämpfen im Tirolmilch-Cup und Austriacup Langlauf und Biathlon unterwegs. Im



Hochkonzentriert: Die Nachwuchs-Biathletinnen Katharina und Lisa. Foto: Skiclub Leutasch

Dezember richtete der Skiclub Leutasch ein Langlaufrennen des Tirolmilch-Cups mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus. Saisonshöhepunkt im Langlauf war für den Skiclub Leutasch der Ganghoferlauf, der heuer Ende Februar sein 50jähriges Jubiläum feierte. Gemeinsam mit dem Tourismusverband und dank unzähliger Helferstunden von befreundeten Vereinen und unseren Mitgliedern konnten wir unter speziellen Auflagen wieder ein tolles sportliches Großereignis in der Region abhalten. Bei unserem Heimrennen waren nicht nur unsere Lokalmatadore im Einsatz, auch unser Nordic-Team war nahezu vollständig am Start.

Mit unserer Clubmeisterschaft in den Sektionen Alpin und Nordic beendeten wir die Wintersaison gerade noch rechtzeitig vor den ersten Covid-19-Maßnahmen.

Unsere dritte Sektion Triathlon wurde dann auch unfreiwillig bei den intensiven Schwimmvorbereitungen, die bereits über den ganzen Winter hinweg im Leutascher Alpenbad gelaufen sind, unterbrochen. Aber unsere 30 Athleten machten das Beste aus der neuen Situation und arbeiteten zuhause fleißig im Einzeltraining weiter. Ende Mai konnten wir dann in



Auch die Triathleten trotzten der Pandemie. Foto: Skiclub Leutasch

Kleingruppen doch wieder unseren Trainingsbetrieb aufnehmen. Mit dem Triathlon Thiersee war es dann im August endlich soweit und wir konnten zum Wettkampf antreten. Auch in Predazzo (IT) hatten wir noch einmal die Chance, uns mit anderen Vereinen zu vergleichen. Leider blieb es bei den beiden Rennen. Alle anderen Bewerbe sowie auch der von uns geplante Duathlon in Leutasch mussten aufgrund der Regelungen für Großveranstaltungen abgesagt werden.

2020 war für uns trotz besonderer Umstände wieder ein sportlich erfolgreiches, gemeinschaftliches und vor allem unfallfreies Vereinsjahr. Wir möchten uns hier auch besonders bei unseren Hauptsponsoren Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith, ErlebnisWelt Alpenbad Leutasch, Quellenhof Leutasch, Gemeinde Leutasch, Rowa Moser und bei unseren zahlreichen Unterstützern, die

wir in diesem Rahmen leider nicht alle aufzählen können, bedanken. Mit ihrer Hilfe leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Vereinsarbeit und ermöglichen damit erst unsere vielzähligen Aktivitäten. Besonders freut es unseren neuen Vorstand unter der Führung von Stefan Zauninger und seinem Stellvertreter Christoph Schwarz, dass wir auch künftig auf diese Unterstützung bauen können. Wir blicken zuversichtlich auf 2021,

Wir blicken zuversichtlich auf 2021, denn auch nächstes Jahr haben wir wieder einiges vor: Im Jänner starten wir mit einer Premiere, dem 1. Kids Wintertriathlon Leutasch mit FunBewerb für Jedermann/-frau. Außerdem soll es auch wieder unseren Ganghoferlauf und den beliebten Ganghofertrail im Sommer geben.

■ Text: Matthias Madersbacher

#### Danke für zwölf Jahre Obmann



Siggi Klotz hat den SKL geprägt. Ein Danke kommt auch von Fritz Dopfer. Foto: Gemeinde Leutasch

Nach zwölf Jahren Obmann hat sich Siggi Klotz (Prantmer) heuer nicht mehr der Wiederwahl gestellt. Fritz Dopfer bedankte sich für die Verdienste mit einem besonderen Geschenk. Auch im Namen der Gemeinde Leutasch danken wir für den großartigen Einsatz in all den Jahren!

## Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz Taekwondo in Zeiten einer Pandemie

Ein turbulentes und vor allem nicht planmäßig verlaufenes Jahr liegt hinter der Taekwondo-Plateaugemeinschaft. Begonnen hat das Trainingsjahr aufgrund der vielen Neuanmeldungen mit einer Rekordanzahl an Taekwondoin und es wurde motiviert ins Trainingsjahr 2019/20 gestartet. Ein großes Ziel des Vereins war es, heuer wieder eine Kampfmannschaft aufzubauen und die TKD-Turniergemeinschaft sowohl tirol- als auch österreichweit aufzumischen. Hierzu wurden die Trainer von Landestrainer Gerhard Huber fortgebildet, um das Trainingsspektrum zu erweitern und neue Trainingsmethoden zu erarbeiten. Die Wettkampfausrüstung

(diverse Schutzausrüstungen wie Körperwesten, Helme, Handschuhe sowie wettkampfspezifische Trainingsmaterialien) wurde aufgestockt und das Training konnte ambitioniert von den Taekwondoin und Trainern begonnen werden. Gegen Ende letzten Jahres wurde die alljährliche Generalversammlung abgehalten, in welcher wir das vergangene Trainingsjahr Revue passieren lassen konnten und dem Vorstand erneut das Vertrauen ausgesprochen wurde. Wie berichtet, wurde unser Trainingsbetrieb durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt und musste ab Mitte März komplett stillgelegt werden. Im September konnte schließlich der Trai-

ningsbetrieb erneut unter strengen Corona-Auflagen wieder aufgenommen werden. Dabei galt es, die 130 Mitglieder in 16 Kleingruppen einzuteilen, um den Vorgaben des Gesundheitsministeriums gerecht zu werden. Trotz der aktuell schwierigen Gesamtsituation haben sich wieder zahlreiche Kinder dem Verein als Weißgürtel angeschlossen. Groß war die Enttäuschung, als das Training nach den Herbstferien nicht wieder gestartet werden konnte. Umso mehr hoffen die Vereinsverantwortlichen, dass zeitnah wieder ein Trainingsbetrieb möglich wird.

■ Text: Michaela Kluckner

## Bergrettung Leutasch Einsatzjahr 2020



Albert Neuner (Klausn) mit den Hygienemaßnahmen (Mund-Nasen-Schutz, Einmalhandschuhe etc.) im Notarzthubschrauber C1. Foto: Bergrettung Leutasch



Harald Aschaber beim Einweisen des Hubschraubers der Flugpolizei am Hochgries/Hohe Munde. Foto: Bergrettung Leutasch

## Einsätze, Rettungsdienste und Tätigkeiten

Der Winter zum Jahresbeginn 2020 begann mit einzelnen Einsätzen auf der Rauthhütte und im Gaistal. Wie bekannt, wird der Loipenrettungsdienst ja leider nicht mehr von der Bergrettung Leutasch durchgeführt. Aus diesem Grund war auch der Einsatzwinter dementsprechend ruhig und es wurden letzte Bautätigkeiten für den neuen Boulderraum im Dachgeschoss des Gerätehauses fertiggestellt. Ein sicherer Aufstieg zum Boulderraum konnte in Zusammenarbeit mit der Schmiede- und Schlosserwerkstätte Lorenz Neuner errichtet werden. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, wurde im Laufe des Jahres die Einsatz-App "DIVERA" zur Alarmierung der Einsatzmannschaft eingerichtet.

Der Winter endete so ruhig wie er begonnen hatte, auch aufgrund der Corona-Situation, jedoch änderte sich dies schon im Mai 2020. Ein einsatzreicher Sommer begann, erschwert durch die vielen Änderungen in der Einsatzabwicklung. Bei über 25 Einsätzen zwischen Mai und Oktober 2020 mussten zahlreiche Wanderer und Mountainbiker bzw. E-Biker geborgen werden. Auffällig dabei waren die schweren Verletzungen von gestürzten Wanderern (zahlreiche Oberschenkelbrüche).

Aufgrund der derzeitigen Umstände wurden von der Bergrettung Tirol Leitlinien zur Einsatz- und Übungsabwicklung erstellt. So mussten alle Einsätze mit Mund-Nasen-Schutz und speziellen Hygienerichtlinien abgearbeitet werden. Im speziellen Einsatzfall steht über die Bergrettung Tirol auch ein Covid-19-Team zur Verfügung.

#### Auszüge aus den Einsätzen

Trotz der Ausgangsbeschränkungen und mehrfacher Warnungen, keine Risikosportarten auszuüben, wurden wir während des Lockdowns im April zu einem gestürzten Mountainbiker alarmiert. Der im Bereich der Gaistalalm gestürzte Radfahrer mit teils schweren Verletzungen (unter ande-

rem amputiertes Ohr) wurde von der Bergrettung Leutasch mit allen zur Verfügung stehenden Hygienemaßnahmen versorgt. So musste die Einsatzmannschaft mit FFP2-Mund-Nasen-Schutz, doppelten Handschuhen und Desinfektionsmitteln ausrücken. Auch die Begleitperson des Mountainbikers wurde mit Mund-Nasen-Schutz ausgestattet. Der Verletzte konnte aufgrund der schweren Verletzung nur bedingt mit den Maßnahmen laut Vorgaben ausgestattet werden. Die verletzte Person konnte anschließend an das Rote Kreuz übergeben und in die Klinik gebracht werden. Für uns war der Einsatz damit leider noch nicht beendet. Die Einsatzmittel, das Fahrzeug, sogar die Kleidung der Retter, mussten aufwendig gereinigt werden. Ein stark erhöhter Aufwand bei den Einsätzen im Sommer musste aufgrund der notwendigen Hygienerichtlinien in Kauf genommen wer-

Im August wurde die Bergrettung Leutasch vom Notarzthubschrauber C1 nachgefordert, da sich zwei Personen im Gipfelbereich der Hohen Munde aufhielten und den Abstieg selbstständig nicht vornehmen konnten. Eine Landung im Gipfelbereich war aufgrund der Nebelsituation nicht möglich. So wurde ein Bergungstrupp vom C1 zum Landeplatz Hochgries geflogen, von wo wir zum Gipfel aufstiegen. Weiters war unklar, ob die Personen verletzt oder unverletzt waren, da eine Kontaktaufnahme nicht möglich war. Die völlig durchnässten Personen wurden am Gipfel erstversorgt und danach beim Abstieg zu Fuß begleitet. Die verwunderten "Bergsteiger" wollten eigentlich mit dem Hubschrauber ins Tal gebracht werden. Nach Aufklärung, dass dies nicht möglich sei, begann der mühevolle Abstieg bis ins Hochgries, von wo wir dankenswerter Weise vor Einbruch der Dunkelheit vom Hubschrauber des Innenministeriums aufgenommen und zum Fußballplatz geflogen wurden.

Ende Oktober wurden wir von der Alpinpolizei verständigt, dass im Bereich der Hohen Munde Südseite schon seit längerem eine Person aus Pfaffenhofen vermisst wurde. Wir führten gemeinsam mit den Ortsstellen Seefeld/Reith und Scharnitz und elf Suchhunden der Suchhundestaffel der Bergrettung Tirol die Suche an der Ost- und Nordseite der Hohen Munde durch. Die Suche musste jedoch von uns und von den Bergrettungen Telfs und Mieming an der Südseite ergebnislos abgebrochen werden. Leider konnte die vermisste Person drei Tage später von einem Jäger im Südbereich nur noch tot aufgefunden werden und wurde vom Hubschrauber des Innenministeriums geborgen.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 bei 32 Einsätzen (160 Einsatzstunden) 23 Personen geborgen. Neben den vielen Einsätzen wurde heuer nur für den Ganghoferlauf der Rettungsdienst (rund 500 Einsatzstunden) geleistet. Die normalerweise stattfindenden Sportveranstaltungen, wie Zugspitz Ultratrail, Ganghofertrail oder der

Karwendelmarsch mussten aufgrund von Covid-19 abgesagt werden. Auch bei den diversen Festtagsumzügen konnten wir heuer nur mit kleinen Abordnungen teilnehmen.

#### Mitglieder und Ausbildung

Die Ortsstelle Leutasch hat derzeit einen Mitgliederstand von 34 Personen (vier Anwärter). Leider konnte heuer auch keine Jahreshauptversammlung nach Anweisung durch die Landesleitung der Bergrettung Tirol abgehalten werden. Wir hoffen, die Ehrung der verdienten Mitglieder im nächsten Jahr nachholen zu können.

Ebenfalls musste heuer auf den Kameradschaftsausflug verzichtet werden. Die zahlreichen abendlichen Übungen, die durch unseren Ausbildungsleiter Albert Neuner (Klausn) unter Einhaltung der Hygiene-Richtlinien der Bergrettung Tirol organisiert wurden, konnten zum Großteil durchgeführt werden. Die perfekt organisierte Tagesübung in das Schüsselkar, wo wiederum sämtliche Bergungsarten im felsigen Gelände geübt und wiederholt werden konnten, sowie die Kameradschaftstour auf den Öfelekopf trugen heuer wesentlich zur Kameradschaft bei.

Abschließend bedanke ich mich herzlichst bei der Gemeinde Leutasch, allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung sowie allen Kameradinnen und Kameraden, die zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues und unfallfreies Jahr 2021!

■ Text: Michael Strigl

Immer top informiert: https://leutasch.bergrettung.tirol oder Facebook-Seite der Bergrettung Leutasch

## Pferdefreunde Tschaperhof Jahresbericht



Leoni Ripfl beim Springturnier in Seefeld in Tirol. Foto: Steffi Kirchmair

Das Vereinsjahr der Pferdefreunde Tschaperhof gestaltete sich heuer aufgrund der Covid-19-Situation ohne große Höhepunkte.

Lediglich der Nachwuchs, Leoni Ripfl, Zara Von der Thannen und Felicitas Breu waren in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit österreichweit stark vertreten und hielten die Vereinsflaggen hoch.

Ansonsten standen in diesem Jahr das Training, das Intensivieren des Gelernten, das Feilen an diesem oder jenem sowie gemeinsame Ausritte im Vordergrund.

Wir wünschen allen Luitascherinnen und Luitaschern eine besinnliche und vor allem gesunde Vorweihnachtszeit und für das nächste Jahr: "NEGATIV BLEIBEN UND POSITIV DENKEN!"

■ Text: Melanie Gapp



# Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler 2020 – ein Jahr zum Vergessen?





Sitzungen im Lockdown.

Erste Ausrückung nach der Welle im Frühjahr: Fronleichnam mit nur acht Sängerinnen und Sängern. Fotos: Steinrösler Leutasch

Wie schon im Herbst berichtet, hat die Corona-Pandemie auch uns Steinrösler aus dem gewohnten Jahresablauf gerissen. Aber neben unserer ständig geforderten Flexibilität (Wo proben? Mit wie vielen Personen ausrücken? usw.) können wir doch auf das ein oder andere Highlight in diesem Jahr zurückblicken. Erstens konnten wir im Laufe des Sommers gleich zwei neue, junge Sängerinnen bei uns im Verein begrüßen: es sind dies Alina Kirchebner und Stefanie Nairz (Katzner), die ab sofort unsere Alt-Stimmen unterstützen.

Und zweitens stand seit langem wieder einmal eine Hochzeit aus den "eigenen Reihen" am Kalender. Silvia Neuner (Bandl) und Philipp Rödlach (Lex) gaben sich am 12. September 2020 das "JA-Wort". Wir durften die Messe mitgestalten und ein Teil von uns im Anschluss auch bei der Hochzeitsfeier als Gäste dabei sein. Es war eine schöne Zeremonie mit einem sehr gelungenen Fest. Man hat auf je-

Immer top informiert: www.steinroesler.tirol

den Fall gesehen, dass ein so ruhiger Sommer ohne jegliches Feiern dann zu einer guten "Feier-Kondition" im Herbst führen kann.

Auch, wenn wir uns für den Herbst ein gutes Probenkonzept in Kleingruppen zurechtgelegt hatten, war dann Mitte Oktober aufgrund der orangen und später roten Corona-Ampel erneut Schluss mit jeglicher Singerei. Und, wie es aussieht, werden wir wohl von der Herbstpause gleich nahtlos in die Winterpause übergehen, was natürlich sehr schade ist, aber insgeheim die Hoffnung schürt, dass wir im nächsten Jahr wieder voller Elan und Freude loslegen dürfen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern unseres Vereins für den Zusammenhalt trotz des sehr "unrunden" Jahres und vor allem bei unserem Chorleiter Julian Egger, der für die Proben immer den Weg von Innsbruck zu uns nach Leutasch gefunden hat. Außerdem war er in den durch Covid-19 bedingten Singpausen oft bemüht, uns via YouTube und auch Videokonferenzen zum Singen zu animieren und bei guter Stimme zu halten.

Weiters sagen wir auch der Gemeinde Leutasch und der Musikkapelle vielen Dank für das unkomplizierte zur Verfügung stellen unserer "Ausweich-Probelokale" (Musikpavillon, Volksschule und Saal Hohe Munde). Der Gemeinde Leutasch gilt zudem ein Dank für die finanzielle Unterstützung, die wir trotz der schwierigen Zeiten auch in diesem Jahr erhalten haben.

Ein großes Vergelt's Gott auch an unseren Obmann Robert Wackerle (Tschaper) und seinem Ausschuss für das oftmals wöchentliche Reagieren auf die immer wieder neuen Verordnungen und Maßnahmen der Bundesregierung, die auch große Auswirkungen auf die Chortätigkeiten hatten bzw. nach wie vor haben.

Wir wünschen allen Leutascherinnen und Leutaschern ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise unserer Lieben und vor allem ein besseres, neues Jahr 2021 – auf dass wir wieder in eine halbwegs gewohnte "Normalität" zurückkehren dürfen/können.

■ Text: Marion Neuner

## Jungbauern Leutasch

## Neuer Ausschuss bei den Jungbauern

Gerne würde man über ein Vereinsjahr mehr berichten als die Tatsache, dass im Jahr 2020 gezwungenermaßen Stillstand herrschte. Um dennoch die positiven Seiten dieses Jahres hervorzuheben, möchte die Jungbauernschaft Leutasch einen kleinen Einblick in die vermeintlich ruhige Zeit geben.

Zu Beginn des Jahres fuhr der scheidende Ausschuss nach Bozen zum wohlverdienten letzten gemeinsamen Ausflug. "Lasertag" war nur einer der vielversprechenden Programmpunkte an diesem Wochenende, an dem ausgelassen gefeiert wurde.

Das Rad der Zeit steht nie still und so dürfen wir Jungbauern immer wieder bei "pensionierten" Mitgliedern ins Weisat gehen – heuer waren gleich mehrere unserer ehemaligen Obmänner an der Reihe: Wir besuchten Jorgo und Michaela mit ihrem Luis, Alwin (Olwai) und Kathrin mit ihrem Florian sowie Dominik (Schuaster) und Nina mit ihrem Albert.

Im Februar feierten wir gemeinsam mit den Leutascher Kindern unseren allseits bekannten Kinderfasching, der wieder einmal ein voller Erfolg war. Kaum ein Faschingskrapfen war am Ende des Tages noch übrig und für die eindrucksvollsten Verkleidungen gab es tolle Preise zu gewinnen.

Dann kam jedoch schlagartig eine zwangsläufig ruhigere Zeit. Ab Mitte März war klar, dass die Durchführung des heurigen Osterballs nicht möglich war. Deshalb steckten wir all unsere Energie in die Unterstützung von Menschen und übernahmen für bedürftige Leutascherinnen und Leutascher nötige Einkäufe und Besorgungen.

Anfang September wurde schließlich



Erste Ausschusssitzung des neu gewählten Jungbauern-Ausschusses im Herbst 2020. Foto: Jungbauern Leutasch

das Vereinslokal auf Vordermann gebracht, indem die Polsterungen gereinigt und die Wände geweißelt wurden. Der Lagerbau in der anliegenden Garage konnte fertiggestellt werden und bietet uns nun ausreichend Platz für Werkzeuge und Getränke. So konnte das Jungbauernlokal nach der Vollversammlung am 12. September 2020 in ausgezeichnetem Zustand an unseren neu gewählten Ausschuss übergeben werden.

Folgende Mitglieder bilden unseren neuen Ausschuss:

Obmann	Jakob Witting (Schuaster)
Obmann-Stv.	Johannes Krug (Ruadl)
Ortsleiterin	Katharina Steuxner
Ortsleiterin-Stv.	Christina Neuner (Nieteler)
Kassierin	Theresa Rauth (Fischer)
Kassierin-Stv.	Emily Hoffmann
Schriftführerin	Melanie Gruber (Itzl)
Schriftführerin- Stv.	Hannah Klotz (Prantmer)
Beiräte	Alina Kirchebner Florian Kluckner (Hackl) Daniel Nairz (Olwai) Raphael Leismüller Elias Witting (Schuaster)

Am 4. Oktober feierten wir alle gemeinsam ein erfolgreiches Erntedankfest. Fast wie immer wurden die Gaben beim Einzug mit der Musikkapelle Leutasch präsentiert - der Abstand und die Maske durften dennoch nicht fehlen. Gemeinsam mit Vikar Herbert Carsten und musikalischer Begleitung zelebrierten wir eine schöne und unterhaltsame Messe. Der heurige Erntedank wird uns allen für längere Zeit in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen Covid-19, sondern auch, weil unser neuer Ausschuss mit dieser ersten großen Veranstaltung gut in eine neue Periode gestartet ist. Wie jedes Jahr im Advent wurde eine kleine Aufmerksamkeit für unsere Mitbürger ab 80 Jahren vorbereitet. Wir bitten um Verständnis, dass das gemütliche Beisammensein, welches normalerweise beim Austragen der Geschenke nicht zu kurz kommt, leider aus bekannten Gründen ausfallen musste. Die Jungbauern Leutasch wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

■ Text: Melanie Gruber

#### Tennisclub Leutasch

### Corona-Paradoxon beim Tennisclub Leutasch

Eine ereignisreiche Tennissaison 2020 ist Geschichte und somit ist es Zeit für einen Rückblick. Wir schauen auf eine Saison mit einem regelrechten Tennis-Boom zurück - eine Erfolgsgeschichte für den TC Leutasch.

Da Tennis keine Kontaktsportart ist, konnte diese Sportart als eine der ersten, ab Anfang Mai, wieder ausgeübt werden. Wir erlebten einen Zustrom von neuen Mitgliedern von weit über 50 % und konnten viele neue Gesichter am Tennisplatz begrüßen. Stolz dürfen wir verkünden, dass wir mittlerweile mit mehr als 75 Mitgliedern wieder ein starker Verein in Leutasch geworden sind.

Gleich zum Auftakt der Sommersaison bekamen wir die tolle Nachricht, dass wir zusätzlich zur Tennishalle in Leutasch auch die Freiplätze beim Inntalerhof in Mösern benützen dürfen. Damit kamen unsere Mitglieder auch in den Genuss von Freilufttennis auf Sand. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle der Familie Heidkamp für ihr Entgegenkommen.

## Werfen wir einen Blick auf unser sportliches Jahr:

Schon nach ein paar Trainingseinheiten mit der Tennisschule Philipp Lener wurde eine Herrenmannschaft bei der Mannschaftsmeisterschaft des Tiroler Tennisverbandes angemeldet. Top ausgestattet von unseren Hauptsponsoren, dem Quellenhof, dem Leutascherhof und der Raiffeisenbank, konnte im Juli auf Anhieb der Vizemeistertitel in der Bezirksliga 3 erreicht werden. Eine Damentruppe wurde etwas später initiiert. Da darf man gespannt sein, ob sie in der kommenden Saison vielleicht auch in



Ein ganz besonderer Gegner: Die Jungs vom TCL mit Skistar Beat Feuz. Foto: Tennisclub Leutasch

den Meisterschaftsbetrieb einsteigen werden. Besonders freut es uns, im TCL wieder viele Kinder am Court zu sehen. Es wurden bei Tenniscamps und ersten Turniereinsätzen im regionalen Bereich die Fähigkeiten verbessert. Eine U10-Mannschaft trat sogar schon bei der Meisterschaft an und konnte den 3. Platz belegen. Beim Sommertraining nahmen 25 Kinder teil. September und Oktober standen ganz im Zeichen unseres Jahreshighlights, der Clubmeisterschaft. Die Kinder konnten ihre Spiele noch "normal" durchführen und wurden anschließend mit Pokalen belohnt. In den Erwachsenenklassen wurde, Corona-bedingt, über mehrere Wochen um die Titel gekämpft. Kurz vor den Semifinals machte uns der Lockdown einen Strich durch die Rechnung, das Spielen in der Halle war nicht mehr erlaubt. Die Sieger unserer Clubmeisterschaft werden wir euch nächstes Jahr natürlich präsentieren.

Unseren Saisonabschluss bildete heuer ein Auswärts-Freundschaftsspiel der Herren 1 gegen unsere Freunde der +45 vom SV Oberperfuss. Ein besonderes Highlight erwartete unsere Herren am Tennisplatz in Oberperfuss. Die Gastgeber traten mit dem Abfahrtsweltmeister und amtierenden Lauberhorn-Sieger Beat Feuz aus der Schweiz an. Unsere Jungs holten sich erfreulicherweise mit 6:2 Punkten den Sieg nach Hause. Danach wurde in angenehmer Atmosphäre ausgiebig mit dem Skiheld über den Skizirkus und das Tennis gequatscht.

Wir wünschen uns sehr, dass die Entwicklung des TC Leutasch und die Euphorie rund um die Filzkugel lange anhält. Der größte Dank gebührt unserem Vorstand, den Mitgliedern, der Tennisschule und natürlich auch unseren großzügigen Sponsoren, ohne die vieles nicht möglich wäre.

Wir vom TCL wünschen euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Liebsten und hoffen auf ein sportliches neues Jahr! Euer TCL

■ Text: Julia und Florian Außerladscheider



## D'Wetterstoaner Plattler Ein ruhiges Jahr 2020



D'Wetterstoaner Kinderplattler beim Waldfest anno dazumal im Jahr 2017. Foto: Iris Krug

Covid-19 hat Auswirkungen auf die verschiedensten Lebensbereiche und mittlerweile in irgendeiner Form auf alles und jeden von uns. Das Vereinsleben, welches gerade bei uns am Land ein sehr wichtiger Bestandteil ist, was uns ausmacht und mit dem wir uns auch identifizieren, bleibt zum großen Teil auf der Strecke. Im ehrenamtlichen volkskulturellen Vereinsleben hat Covid-19 alles auf den Kopf gestellt und wir mussten alle lernen, wie wir mit den neuen Herausforderungen umgehen. Unsere Veranstaltungen, Auftritte und Ausflüge mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Leider konnten die D'Wetterstoaner Kinderplattler seit dem ersten Lockdown im März keine regulären Proben mehr abhalten. Zum Schutz aller Vereinsmitglieder und aufgrund der allgemein gültigen Vorschriften und Empfehlungen des österreichischen Bundes für Trachtenund Heimatverbände haben wir uns entschieden, vorerst die Jahreshauptversammlung und alle Proben auszusetzen. Alle Tänze der D'Wetterstoa-

ner Platter sind ohne Körperkontakt nicht möglich, aber auch unsere Buabn-Plattler sind mit Mund-Nasen-Schutz, welcher für Indoor- sowie Outdoorveranstaltungen aufgrund des Fehlens von festen Sitzplätzen vorgeschrieben ist, schwer vorstellbar. (Es gibt leider nur einen sehr anspruchsvollen Plattler, der im Sitzen ausgeführt wird – der Schuager.)

Unser im Oktober beabsichtigter Infoabend im Freien musste aufgrund der Corona-Ampelfarbe Rot ebenso abgesagt werden wie die geplante Teilnahme des Ausschusses an einem Workshop für extra choreographierte Corona-Volkstumstänze des Heimatund Trachtenverbandes in Oberösterreich. In jedem Fall wollen wir, sofern es im kommenden Jahr weiterhin Einschränkungen durch die Pandemie gibt, diese Corona-Volkstumstänze nach Leutasch bringen und mit unseren Plattlerinnen und Plattlern trainieren. Unser Rodeltag, die Jahreshauptversammlung sowie unser Ausflug sollen nicht auf der Strecke bleiben und werden auf alle Fälle nachgeholt.

Wir sagen allen Vereins- und Ausschussmitgliedern, Freunden und Unterstützern "Vergelt's Gott" und keine Sorge: Wer einmal platt'ln gelernt hat, wird es immer können, spätestens bei den ersten Takten der Ziachorg'l. Ganz besonders danken wir wieder der Gemeinde Leutasch für die Unterstützung unseres Vereines und für die Wertschätzung des Vereinslebens auch in dieser schwierigen Zeit. Auch unserem Obmann Otti Kirchebner danken wir, der in ständigem Kontakt zum Verbund steht, um immer auf dem Laufenden zu bleiben, sich um unser neues Vereinslokal und um viele andere Kleinigkeiten kümmert.

Wir wünschen allen alles Gute, Gesundheit, Mut und Kraft im Homeschooling, Home Office und bei allem, was uns noch bevorsteht, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr, in dem wir hoffentlich bald wieder mit viel Energie und Freude aufplatt'ln dürfen.

■ Text: Daniela Neuner

## Schützenkompanie Leutasch Wenig Ausrückungen im heurigen Jahr



stehend v.l.n.r.: Vize-Bgm. Stefan Obermeir, Josef Krug, Georg Witting, Siegfried Mühlbacher, Wolfgang Ripfl, Anton Neuner, Andreas Neuner; sitzend v.l.n.r.: Josef Leppert, Michael Köck. Foto: Schützenkompanie Leutasch

Die **Jahreshauptversammlung** für das Vereinsjahr 2019 fand am 1. Februar 2020 in der Kreithalm statt. Als Vertretung der Gemeinde durften wir unseren Vize-Bgm. Stefan Obermeir (Gfiz) begrüßen, der sich für die Ausrückungen und Aktivitäten der Schützen bedankte. Nach den Grußworten durch unseren Hauptmann Andreas Neuner (Knechtl) und unseren Vizebürgermeister folgten die Berichte der Funktionäre und der Kassaprüfer. Der Kassier wurde einstimmig entlastet. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung ehrten wir auch verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue.

50 Jahre	Josef Leppert (Tunigl) Siegfried Mühlbacher
40 Jahre	Michael Köck
25 Jahre	Wolfgang Ripfl
	Georg Witting (Schuaster)
	Anton Neuner (Kessler)

Leider machte die Corona-Krise auch vor den Schützen nicht halt, somit mussten fast alle Ausrückungen und Veranstaltungen in diesem Jahr abgesagt bzw. verschoben werden.

#### Ausrückungen 2020

11. Juni	Fronleichnam in Oberleu-
	tasch mit Fahnenabordnung
28. Juni	Kirchtag Johannes der Täufer
	in Unterleutasch mit Fahnen-
	abordnung
22. Juli	Magdalena Kirchtag in Ober-
	leutasch mit Kompaniestärke

Da unsere Standgewehre in die Jahre gekommen sind, haben wir für das heurige Bataillonsschießen in Leutasch fünf Stück neue Luftgewehre gekauft, welche aber leider nicht zum Einsatz kamen. Die für März geplante Veranstaltung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Diese Investition wäre ohne großzügige Unterstützung der Gemeinde nicht möglich gewesen. Danke!

Abschließend möchten wir uns bei den Mitgliedern für die Ausrückungen und Dienste im Schützenheim, der Gemeinde Leutasch, allen Gönnern und Freunden der Schützen recht herzlich bedanken sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem ein GESUNDES (!) neues Jahr wünschen.

■ Text: Andreas Neuner und Josef Krug

# Advent, eine ruhigere Zeit



"Tirol zualosn" auf GH Koppeneck bei Mieders. Foto: Matthias Pristach

Bei uns, der Luitascher Tanzlmusi, ist es nicht nur jetzt, sondern war es das ganze Jahr hindurch ein wenig leiser. Doch wünschen wir nun auf diesem Wege allen Leutascherinnen und Leutaschern eine sorgenfreie und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Möge 2021 wieder etwas "lauter" werden, denn wir freuen uns schon darauf, wieder für euch aufzuspielen. Eure Luitascher Tanzlmusi



## Musikkapelle Leutasch Ein Jahr aus dem Takt



Ein seltenes Bild im Jahr 2020: Die Musikkapelle in gesamter Formation beim Erntedankfest der Jungbauern – mit "verordnetem" Abstand. Foto: Musikkapelle Leutasch

Voller Elan starteten wir im Januar mit unseren Winterkonzerten und den Proben, aber dann wurden wir aus bekannten Gründen bald ausgebremst! Trotzdem haben wir aber den Kopf nicht in den Sand gesteckt und im musikalischen Home Office ganz brav für unsere Konzerte weitergeübt.

Am 7. Mai 2020 gab es schließlich einen besonderen Geburtstag: Unser Hubert (Bedl), man glaubt es kaum, wurde 80 Jahre alt. Aufgrund von Corona mussten wir ihm auf ganz spezielle Weise gratulieren, alle Musikanten steuerten ein Foto von sich mit Glückwünschen bei. Daraus wurde ein außergewöhnlicher Geburtstagsgruß. Man hat gespürt, dass unsere Musi auch in herausfordernden Zeiten zusammenhält.

Beim Magdalena Kirchtag und unseren Platzkonzerten klang endlich wieder Musik durchs Dorf! Die Freude, wieder alle zusammen musizieren zu können, war groß.

Im August hatten wir die ehrenvolle Aufgabe, die Gedenkfeier für unseren Fahnenpaten Dr. Bernd Heitzmann musikalisch zu umrahmen. Vor wundervoller Kulisse konnten wir ihn nochmals gebührend verabschieden. Um unseren Jungmusikanten etwas Gutes zu tun, haben wir den Sommer genutzt und mit ihnen einen kleinen Ausflug gemacht. Dank der Unterstützung durch das Busunternehmen Wetterstein konnten wir mit ihnen nach Imst zum Alpine Coaster fahren.



Unsere Jungmusikanten beim Alpine Coaster in Imst. Foto: Musikkapelle Leutasch

Im Herbst durften wir beim Erntedankfest unserer Jungbauern noch ein weiteres Mal miteinander ausrücken - mit ABSTAND ein wunderschöner Sonnentag! Spät, aber doch, durften wir dann im Oktober auch noch die Erstkommunionskinder an ihrem besonderen Tag zumindest mit einem feierlichen Einzug in die Kirche begleiten. Den Abschluss unseres Musikjahres bildete, wie üblich, unsere Cäcilia. Allerdings: besonderes Jahr, besondere Maßnahmen! Keine Kirche und keine Feier... aber nicht mit uns! Das konnten wir so nicht stehen lassen und so verabredeten wir uns virtuell bzw. in Gedanken auf ein Glas'l. Jeder für sich, doch im Herzen vereint und hoffentlich bald wieder gemeinsam.

Mir g'frein ins auf a musikalisch geselliges Jahr 2021. Bleibt's g'sund und macht's es enk fein!

■ Text: Magdalena Suitner



## Luitascher Kinderchor Eine kleine Fotostory





Im Sommer waren die Proben im Freien...

....und anschließend waren wir zur Belohnung in der Pizzeria Al Cavallino.



Ein kleiner Verdauungsspaziergang mit dem Kinderchor zu den LEUTASCH-Buchstaben. Fotos: Luitascher Kinderchor

#### Kinderchor-Kreuzworträtsel

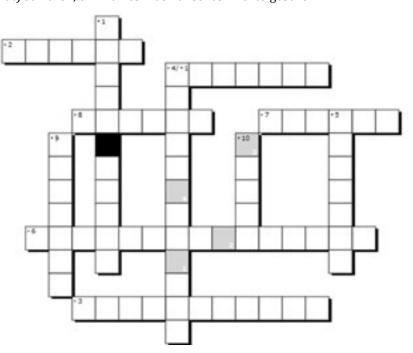
Damit wir mit euch Kindern in Verbindung bleiben, stellen wir euch hier eine kleine Aufgabe. Wie heißt das Lösungswort, das wir suchen? Wir verlosen unter allen Kindern, die das ausgefüllte Kreuzworträtsel abfotografieren und per E-Mail an Marlies (bichler.wiesenrain@aon.at) schicken, ein kleines musikalisches Wichtelgeschenk.

- 1. Wie heißt unser Vereinslied?
- 2. Wie heißt unser Chorleiter?
- 3. Welches Insekt ist auf dem Logo abgebildet?
- 4. Welche Farbe haben unsere T-Shirts?
- 5. Wie heißt unsere Obfrau?
- 6. Wie nennt man einen Notenschlüssel noch?
- 7. Mit welchem Instrument singt man?
- 8. Was wird in der Leutasch gern gesungen?
- 9. Mit welchem Instrument wird der Chor oft begleitet?
- 10. Wie nennt man das Tasteninstrument in der Kirche?
- 11. Welche Blume verbirgt sich im Vereinslogo?

#### Lösungswort:



 $Erstellt\ mit\ XWords,\ dem\ kostenlosen$  Online-Kreuzworträtsel-Generator: www.xwords-generator.de/de



# Schwimmklub Leutasch Trocken- statt "Nasstraining"



Schwimmen, Ballspiele, Gymnastik und viel Spaß beim SKL Sommercamp.
Foto: Schwimmklub Leutasch

So wie fast alle Sportvereine, konnte auch der SKL dieses Jahr an nur sehr wenigen Veranstaltungen teilnehmen. Die Clubmeisterschaft sowie der sehr beliebte Oberland Cup in Leutasch konnten leider nicht durchgeführt werden.

Ben Herber und sein Trainerteam haben dennoch versucht, Alternativprogramme, wie Lauftraining im Freien, Kraft- und Zirkeltraining als Ersatz für die fehlenden Schwimmeinheiten anzubieten – natürlich immer im erlaubten Rahmen der Covid-19-Verordnungen!

In den Sommermonaten konnte der SKL mit einem kleinen Team beim Openwater-Event am Hechtsee bei Kufstein teilnehmen und auch die Trainingseinheiten im Wasser waren zumindest teilweise im Alpenbad möglich. Glücklicherweise konnten wir wieder unser Sommercamp am Ende der Ferien durchführen. Dieses war wie immer sehr gut besucht. Schwimmtraining, diverse Ballsport-

arten, Tauchen und ganz viel Spaß waren die Highlights!

Mit der zweiten Corona-Welle im Herbst wurden wieder alle Schwimmbäder geschlossen und der Kontakt beim Sport wurde ebenfalls sehr problematisch bzw. verboten. So hat unsere engagierte Trainerin Cindy einen für uns ganz neuen Weg des Trainings eingeschlagen. Zu den gewohnten Trainingszeiten "treffen" sich die Sportler derzeit digital. Cindy gestaltet immer tolle Gymnastik-Einheiten und animiert die Kinder, via Zoom gemeinsam zu trainieren. So hoffen wir, dass unsere Schwimmer bestmöglich fit durch den Lockdown kommen und hoffentlich bald wieder im Wasser trainieren und den Teamgeist wiederaufleben lassen können. Vielen Dank an dieser Stelle ganz speziell an Ben und Christl sowie den Trainern Cindy, Simone, Simon und Anja für euren unermüdlichen Einsatz!

■ Text: Stephan Daschil

# CD-Tipp: Das neue VATERUNSER



Das VATERUNSER ist das am weitest verbreitete Gebet des Christentums. Es wird von Christen aller Konfessionen gebetet. Über zwei Milliarden Menschen kennen das Vaterunser.

Das war Grund genug für unseren Jowi (Johann Witting – Komponist und Tausendsassa), auch seinen musikalischen Beitrag zu leisten. Er macht keine halben Sachen, wenn es um neue CD-Produktionen seiner Werke geht. Eine Version ist ihm nie genug und so gibt es von seiner aufwendig produzierten Neuvertonung des Vaterunsers gleich mehrere Versionen auf der neuen CD.

Zu hören sind der Kammerchor Wattens (Choropax), Marc Hess, das Bläserquintett der Original Oberkrainer, das Filmmusik-Orchester München u.v.m.

Die brandneue CD liegt in beiden Leutascher Pfarrkirchen und im Kulturhaus Ganghofermuseum auf und kann gegen eine freiwillige Spende zugunsten der Pfarre Leutasch entnommen werden.

## Im nächsten Sommer geht's los: 4 Bike Trails entstehen am Katzenkopf



Am Katzenkopf wird im kommenden Sommer der erste Bikepark der Region eröffnet. Vier Trails gibt es dann für Einsteiger und Fortgeschrittene zu entdecken. Foto: Plateauzeitung

Der eine oder andere hat es bei einem herbstlichen Spaziergang sicher schon entdeckt: Nach über einem Jahr Planung und Vorbereitung erfolgte Anfang Oktober der Baustart für den Bikepark Katzenkopf. Bis weit in den November hinein, quasi bis zum ersten Schneefall, wurde fleißig an den vier Trails in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gearbeitet.

Dass Biken im Trend liegt, beweisen Stars wie Fabio Wibmer und Co., deren Videos via YouTube ein Millionenpublikum erreichen. Neben der immer größeren Gruppe jener Biker, die "elektrisch" unterwegs sind, wächst vor allem die junge, trendige Zielgruppe der Downhillbiker stark. Für sie tut sich etwas in Leutasch: Ab dem kommenden Sommer werden (Downhill-) Mountainbike-Anfänger genauso wie Fortgeschrittene am Katzenkopf fündig.

Vier Trails gilt es dann zu entdecken: Der grüne, ganz einfache Trail ist genau richtig, um ins Trail-Biken "hineinzuschnuppern". Der blaue, ebenfalls eher einfach gehaltene Trail, soll auf knapp 2,3 km Flow-Strecke mit kleinen Sprüngen, technischen Elementen und natürlichen Passagen aufwarten. Für alle, die Sprünge und Speed, gemischt mit ruppigen, natürlichen Passagen mögen, wird der 2,1 km lange rote Trail angelegt.

Die Trails starten bei der Bergstation bzw. Katzenkopfhütte, der Sessellift transportiert die Biker und deren Equipment bequem in die Höhe. Alternativ geht's natürlich auch über die "normale" Familienabfahrt nach oben. Und für alle passionierten Downhiller gibt es eine ganz besondere, neue Herausforderung: Der vierte Trail ist nämlich der erste Uphill-Trail weitum. Statt auf der Schotterstraße können (E-)Biker hier künftig ab ungefähr der Hälfte der Strecke spannend und abwechslungsreich auf einem Trail bis zur Katzenkopfhütte hinauftreten.

Abgerundet wird das Bike-Angebot durch ein Pumptrack- und Übungsgelände an der Talstation und der dazugehörigen Infrastrukturen wie Bike-Verleih und Bike-Schule vor Ort.

Realisiert wurde dieses Projekt durch die gute Zusammenarbeit zahlreicher Partner: Die Bergbahnen Leutasch, die Gemeinde Leutasch, der Tourismusverband Olympiaregion Seefeld, die Forstorgane und Teilwaldberechtigten, die Verantwortlichen für das MTB-Modell Tirol und die MTB-Agency machen die Innovation möglich.

Aktuelle Infos und Bilder vom Bau findet man laufend unter www.facebook.com/katzenkopfleutasch



Die ersten Sprünge werden von den Jüngsten fachmännisch getestet. Foto: TVB Olympiaregion Seefeld



Baggertalk mit dem Nachwuchs. Foto: TVB Olympiaregion Seefeld



#### Ein ganz besonderer Nikolausbesuch

Mitten in den Vorbereitungen rief die Bundesregierung den zweiten Lockdown aus. Aufgrund der verschärften Coronamaßnahmen wäre ein Nikolausbesuch - wie wir ihn kennen - nicht möglich gewesen. Aber kein Grund für uns zum Aufgeben! Das "Gute" an Corona ist, dass man noch kreativer wird, wenn man etwas erreichen will. Neue Ideen und Lösungen sind gefragt und so haben wir ein hieb- und stichfestes, coronataugliches Konzept erstellt und uns an Landesrat Johannes Tratter gewandt, der auch für die "Tradition" im Land zuständig ist. Einige Tage mussten wir noch hoffen und bangen, aber dann kam "grünes Licht"!

Nicht nur wir, sondern besonders die Eltern freuten sich, dass ein Nikolausbesuch bei ihren Kindern möglich war. Wir konnten uns kaum retten vor Anmeldungen und am Vortag zum Nikolausfest wurden die Nikolaussackerl kontaktfrei im Museum abgegeben, damit die Nikoläuse die Geschenke schon dabei haben, wenn die Kinder vor den Häusern warten. Jetzt hieß es: Koordinieren! Unsere Leutasch ist groß und die Wege oft weit! Vier Nikoläuse, bepackt mit den Gaben, schwärmten aus – immer begleitet von einer Person aus dem-



Nikolausbesuch in Seewald. Foto: Jorgo Chrysochoidis

selben Haushalt – so wie es die Corona-Verordnungen erlaubten. Alle waren frisch getestet, damit sie sich pumperlgesund auf den Weg machen konnten. Vor den Häusern warteten die Familien. Feuer wurden entzündet, Laternen wurden aufgestellt, Kerzen brannten... aber das Leuchten der Kinderaugen überstrahlte alles. Der Nikolaus war da!

Wir, vom Ars Cultus Leutasch, bedanken uns: Bei Landesrat Johannes Tratter für seinen Einsatz bei der Bundesregierung, damit dieses Nikolausfest überhaupt möglich gemacht werden konnte. 1000 Dank an unsere vier Nikoläuse Mario Mair (Micheler), Daniel Pfeffel, Robert Wackerle (Tschaper) und Christian Wandl und ihre Begleiterinnen – nicht nur, dass sie in einem Jahr wie diesem sofort und ohne Zweifel bereit waren, wieder das Amt des Nikolauses und der Engel zu übernehmen, sondern vor allem, weil sie immer mit so viel Herzenswärme und Freude dabei sind! Wir hoffen ganz fest, dass nächstes

Jahr alles wieder viel leichter wird und wir die Covid-19-Pandemie im Griff oder sogar besiegt haben. Der Nikolaus freut sich sehr, dass wir in der Leutasch alle so zusammenhalten! Nur GEMEINSAM schaffen wir das! In diesem Sinne: Bleibt negativ und denkt positiv!

**Euer Ars Cultus** 



Leutasch testet. Auch der Nikolaus war dabei. Foto: Iris Krug

#### Auflösung "Leutasch von oben"

- **1** Weidach: Kreithlift, im Hintergrund Bau des damaligen Tennisplatzes
- 2 Alpenbad Leutasch; Holzhaus, rechts im Bild: Langlauf-Büro im Bau
- **3** Obern: Sägewerk Josef Neuner (Miniger)
- 4 Weidach: Kreuzung beim "Schmalchenhaus", heute TVB-Infobüro
- 5 Weidach: Gasthof zum See
- 6 Weidach: Sägewerk Karl Neuner (Moritz), heute MPreis
- **7** Kirchplatzl: Lippenhof, daneben das alte Meßnerhaus (Abriss 1982)
- **8** Gasse: Kreuzung beim GH Weißen Rössl (Al Cavallino)
- **9** Unterkirchen: Kirche Unterleutasch mit neu erweitertem Friedhof
- 10 Moos: Bauernhöfe "Bares" und "Mooser"









## Almabtrieb

#### Samstag, 19. September 2020

Über 300 Stück Vieh verbrachte den heurigen Sommer auf der Gaistalund Rotmoosalm. Zehn Kälber wurden geboren, die mit ihren Müttern und allen anderen Kühen gesund ins Tal gebracht werden konnten. Über 40 Treiber und Helfer ermöglichten eine unfallfreie "Abfahrt". Danke an die Freiwilligen Feuerwehren Oberleutasch und Unterleutasch für den Begleitschutz! Sammelstelle im Tal waren die Felder zwischen Kirche und dem Kulturhaus Ganghofermuseum, wo eine herzhafte Jause (gesponsert von unserer neuen Metzgerei Klamm 80b - Herzlichen Dank!) wartete und zum gemütlichen Beisammensein einlud. - Günter Krug (Much) -

Fotos: Iris und Alois Krug











#### Außaputzt



Mit liebevoll vorbereitetem Kopfschmuck durften unsere Kühe heuer zurück ins Tal kehren. Foto: Nina Neuner

Wenn Mensch und Tier am Ende eines Almsommers gesund und ohne Verluste heimkommen, gibt es Grund zu Dankbarkeit, Freude und zu einer Feier. Heuer wurde uns dank Corona ein eher unaufgeregter Almabtrieb beschert. Back to basics – im ganz kleinen Kreis ohne Ausschank und nur für Leutascherinnen und Leutascher gedacht. Trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, bemühte man sich besonders, das Vieh herauszuputzen. Zuerst wurde Material beschafft, angedrahtelt, Kränze und die Anstecker für die Hüte gebunden. Bei aller Hektik ("Mah, des hebt it!") hatten wir, Gabi Neuner (Benesn), Katharina Steuxner und ich, unseren Spaß. Bei dieser Gelegenheit richten wir an alle, die diesen Tag ermöglicht haben, in deren Gärten wir wildern durften, an die Hobbyschnitzer und Blumenbinderinnen, die vielen helfenden Hände, ein herzliches Vergelt's Gott und sagen: G'sund bleiben bis zum nächsten Almabtrieb.

■ Text: Nina Neuner



Bereits am 11. September 2020 kamen die Kühe von der Hämmermoosalm, wo sie den ganzen Sommer gemolken wurden, heim ins Tal. v.l.n.r.: Albuin Heis (Seffer), Fabian Nairz (Kessler) und Hirte Andreas Muglach. Foto: Alois Krug

#### Herzlichen Dank!



Ruhestand verdient! 25 Jahre lang sorgten Angelika und Andreas auf der Gaistalalm bestens für die Bewirtung von Einheimischen und Gästen. Foto: Iris Krug



Siegmund Neuner wurde für 33 Jahre verdienstvoller Tätigkeit als Hirte der Gaistal-Rotmoosalm ausgezeichnet. Foto: Iris Krug

Der diesjährige Almabtrieb stellte für die Gemeinde Leutasch und die Agrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos den idealen Rahmen dar, um sich offiziell bei ihren langjährigen Hüttenpächtern zu bedanken: Ein außerordentliches Vergelt's Gott gilt Angelika und Andreas Melchor für 25 Jahre als Pächter der Gaistalalm sowie Gabi und Siegmund Neuner (Bedl) für bereits mehr als 30 Jahre auf der Rotmoosalm.



#### Oberleutascher Bäuerinnen feiern Comeback



Bei der Bäuerinnen-Wahl im Oktober konnten die Oberleutascher Bäuerinnen wiedergegründet werden. v.l.n.r.: Kathrin Neuner, Simone Neuner (Wirtseppeler), Christina Ripfl (Schweizer) und Maria Heis (Fuirer). Foto: Gemeinde Leutasch

Nach einer sechsjährigen Pause fanden sich in Oberleutasch bei der Bäuerinnen-Wahl am 1. Oktober 2020 im Naturwirt und unter Beisein von Vize-Bgm. Stefan Obermeir (Gfiz) wieder mehrere junge Frauen und Bäuerinnen rund um die neue Ortsbäuerin Christina Ripfl (Schweizer)

zusammen, um mit der wiedergegründeten Organisation und mit neuen Ideen und Aktivitäten künftig einen wesentlichen Beitrag in der Gestaltung des Leutascher Gemeindelebens zu leisten. Unterstützt wird die angehende Ortsbäuerin von Stellvertreterin Simone Neuner (Wirtseppeler), Kathrin Neuner und Maria Heis (Fuirer) sowie Iris Volderauer (Thoaml) und Martina Nairz (Lippen).

Obwohl die erste Zeit nun mit Lockdown und Abstandsregelungen besondere Umstände mit sich bringt, tut das kreativen Ideen und Überlegungen keinen Abbruch, sodass bereits voller Elan über mögliche Aktivitäten für das kommende Jahr 2021 nachgedacht wird.

Zuletzt hatten sich die Oberleutascher Bäuerinnen unter der Leitung von Elisabeth Ripfl (Gotl) jahrelang rührig um die Organisation gekümmert, bis im Jahr 2014 schließlich keine Nachfolgerinnen mehr für die Wahl zur Verfügung standen und die Organisation temporär aufgelöst wurde.

■ Text: Martina Nairz

#### Neuwahlen bei den Toler Bäuerinnen

ABSTAND – ein Begriff, welcher vor allem in den letzten Monaten den Menschen vermehrt über die Lippen kam. Ob in Bezug auf das in aller Munde bleibende Virus namens Covid-19, in der Politik oder anderswo. Es scheint, als ob man immer mehr auseinanderrücke anstatt endgültig zueinanderzufinden. Der anfängliche Hype des "sich gegenseitig zu helfen", welcher während des ersten Lockdowns im Frühjahr aufkam, ist wohl bereits relativ abgeflacht, man lebt eher wieder für sich selbst dahin, so gut es eben geht. Umso mehr gilt es nun, das Wort Gemeinschaft wieder größer zu schreiben, hierbei bietet sich die "stade Winterzeit" als perfekter Anfangspunkt an.

Unter dem Motto "Weil's mitanond leichter geht" fanden deshalb auch wir Toler Bäuerinnen uns unlängst zusammen, um miteinander weiter in die Zukunft zu blicken und einen neuen Ausschuss zu wählen.

Bei Speis und Trank (letzteres spendierte spontanerweise die Gemeinde, vielen Dank dafür) und lediglich mit etwas körperlichem Abstand wurde ich selbst wieder zur "Bäuerinnen-Hauptfrau" gewählt, Stellvertreterin und zugleich Kassierin ist nunmehr Maria Waldhart, Helferinnen dürfen sich ab sofort Andrea Larch (Bauernschneider) und Katharina Steuxner nennen; Kassaprüferinnen sind Sabine Steuxner und Johanna Krug (Josl). Mit diesem motivierten



Weil's mitanond leichter geht! Foto: Andrea Schweigl

und jungen Team, aber auch gemeinsam mit vielen erfahrenen Bäuerinnen als Rückhalt, welche uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen, und sei es "nur" ein selbstgebackener Kuchen für das Johannifest, werden wir uns bemühen, die nächsten sechs Jahre mit besonderem Augenmerk auf den Zusammenhalt im Dorf zu gestalten und aus den Steinen, welche im Alltagspfad eines jeden Menschen liegen, Stufen zu bauen, welche uns alle weitertragen werden können.

■ Text: Andrea Schweigl



## Führungswechsel beim Ortsbauernrat

Nach den Neuwahlen bei den Jungbauern und den Bäuerinnen wurde auch der Ortsbauernrat in Leutasch neu formiert. Am 11. Oktober 2020 konnten die Mitglieder des Bauernbundes der Ortsgruppe Leutasch ihre Vertreter für die nächsten sechs Jahre bestimmen. Der Ortsbauernrat ist die Vertretung der bäuerlichen und ländlichen Interessen auf Ortsebene, gleichzeitig ist er auch das Bindeglied zum Bauernbund und zur Landwirtschaftskammer. Am meisten Zuspruch bekamen Günter Krug (Much), Ewald Witting (Schuaster), Thomas Rauth (Fischer), Thomas Nairz (Lippen), Florian Mößmer (Rosumer) und Markus Krug (Josl). Ergänzend zu den gewählten Räten sind noch die Ortsbäuerinnen Christina Ripfl (Schweizer) und Andrea Schweigl, die Ortsleiterin und der Obmann der Jungbauern Katharina Steuxner und Jakob Witting (Schuaster) sowie der Vertreter des Land- und Forstarbeiterbundes Gregor Hendl (Liedl) Teil des Ortsbauernrates. In der konstituierenden Sitzung wurden Thomas Nairz (Lippen) zum Ortsbauernobmann und Florian Mößmer (Rosumer) zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

An dieser Stelle bedanke ich mich schon vorab bei den ausgeschiedenen Ortsbauernräten für deren Wirken, vor allem bei Ewald Witting (Schuaster) für zwölf Jahre als Ortsbauernobmann.

■ Text: Thomas Nairz

#### Veranstaltungen in Leutasch

Gerne veröffentlichen wir weiterhin alle Veranstaltungen, die in nächster Zeit in Leutasch stattfinden. Veranstalter können diese einfach beim Leutascher Gemeindeamt melden. Die Veranstaltungen werden auf die Website der Gemeinde Leutasch gestellt.

### Vom Wanderführer zum Bauhofleiter und nun in die Pension: Danke, Fredi!

Alfred Kluckner – unter seinem Taufnamen kennt ihn eigentlich kein Mensch mehr. Wenn man aber sagt: "Der Nuiluitascher Fredi" – ja, dann weiß sofort jeder, wer gemeint ist! Es ist der, der 40 Jahre mit großem Einsatz für den Leutascher Tourismus tätig war und zwar direkt an der Basis: Zuerst als Wanderführer, später viele Jahre als Bauhofleiter des Tourismusverbandes. Auch nach dem Zusammenschluss zur Olympiaregion Seefeld hatte der Fredi immer besonders "seine Luitasch" im Auge! Danke, Fredi!



40 Jahre im Dienst des Tourismusverbandes der Olympiaregion Seefeld - unser Fredi. Foto: Iris Krug

Jetzt darfst du deinen Ruhestand genießen und wir wünschen dir von Herzen alles Gute und bleib g'sund!

#### Das Jahr 2020 im Flüchtlingsheim

Ein schwieriges Jahr geht zu Ende: mit zweimaligem Corona-Lockdown, geschlossenen Schulen, geschlossenem Kindergarten, Ausgangssperre, Angst vor Ansteckung, Isolation usw. Trotz allem gab es für die Bewohner unseres Flüchtlingsheims auch viele schöne Momente: Zwei Familien, die über fünf Jahre in unserem Heim auf den Ausgang ihres Asylverfahrens warten mussten, konnten nach dessen Abschluss endlich ihr Leben in Tirol in die eigenen Hände nehmen. Sie haben innerhalb kürzester Zeit eine Wohnung und Arbeit gefunden und denken immer noch gerne und mit Wehmut an die Zeit in der Leutasch zurück.

Auch haben wir gerade in dieser schwierigen Zeit viel Unterstützung erfahren. Die Schulkinder konnten mit Hilfe der engagierten Lehrpersonen der Volksschule Leutasch, der Neuen Mittelschule Seefeld und des Gymnasiums in Telfs, auch durch unkompliziertes Bereitstellen von Leih-

laptops, das Distance Learning gut meistern und die Freude am Lernen ging nicht verloren. Ein ganz besonderer Dank geht an Ute und Petra, die sich immer Zeit nehmen, um unsere Kinder bei der Hausübung und beim Lernen ehrenamtlich zu unterstützen und zu fördern.

Wie jedes Jahr hat uns auch heuer wieder der Lions Club Olympiaregion Seefeld bedacht und für die 15 Kinder im Heim Nikolaussäckchen befüllt. Die Freude war groß, als der Nikolaus - aufgrund von Corona dieses Jahr vor dem Heim – die Geschenke verteilte. Ein herzliches Danke an Marion Genelin vom Lions Club Olympiaregion Seefeld und an Iris Krug vom Ars Cultus Leutasch für ihr anhaltendes Engagement seit vielen Jahren. Menschlichkeit und Nächstenliebe erhellen die Welt. Gerade in den dunklen Zeiten der Pandemie sind sie besonders wertvoll.

■ Text: Rosemarie Früh



- Astrid Schösser-Pichler -

## Warum das Christkind so gern in die Leutasch kommt

Bei so vielen Kindern auf der Erde kann es das Christkind kaum schaffen, alle am 24. Dezember zu beschenken. So besuchen in Italien die Hexe Befana ober Babo Natale die Kinder, in Russland ist Väterchen Frost der Gabenbringer und in Amerika, England und auch in Deutschland sind es Santa Claus und der Weihnachtsmann. Aber zu uns kommt das Christkind – und das ganz besonders gerne.

Wir haben es nämlich bei einem Gespräch mit seinen Englein belauscht...

"Puh, ich hoffe, dass wir alles bis zum 24. Dezember schaffen. Unsere Liste ist so lang, liebes Christkind. Jetzt schau

ich mir nochmal die Briefe der braven Kinder an. Besonders viele brave Kinder scheint es in dieser Leutasch zu geben. Sag, liebes Christkind, weißt du, warum das so ist?", so ein fleißiger kleiner Engel in der Himmelswerkstatt.

"Ui, Leutasch. Da freue ich mich immer ganz besonders darauf, die Kinder dort zu beschenken. Weißt du, Englein, ich glaube, die Kinder sind da so brav, weil es so ein wunderschönes Fleckerl Erde ist. Schon mal die Lage – ein weites, sonniges Tal, beschützt von majestätischen Bergen. Kein Wunder, dass viele Urlaubsgäste aus aller Welt diese einmalige Landschaft gerne genießen. Gepflegt wird sie vor allem von den Bauern: Sie kümmern sich um ihre Tiere, mähen die Felder, bewirtschaften die Wälder und sorgen so dafür, dass ein kleines Paradies erblüht.

Aber eigentlich sind alle Menschen, die hier leben, etwas Besonderes. Sie halten an ihren Traditionen fest: Englein, schau nächstes Jahr mal genau hin – wenn am Palmsonntag die bunten Bänder der

Palmlatten in der Frühlingsluft wehen, wenn die Erstkommunionskinder strahlend vom Widum zur Kirche marschieren, im Sommer bei den Patrozinien, beim Erntedank – da ist die ganze Gemeinde auf den Beinen. Und erst in der Advent- und Weihnachtszeit– da kommt der Nikolaus mit der Kutsche in die Kirche, bevor er die Kinder besucht. Schulkinder und Eltern besuchen in aller Früh die Rorate-Messe und frühstücken miteinander. Und an den Adventwochenenden wandern viele gemeinsam zu den Kapellen, die im ganzen

Tal verstreut sind" – jetzt seufzt das Christkind: "Heuer halt nicht, weil alle wegen des Virus ganz besonders aufeinander

acht geben müssen und Abstand halten."

Das Christkind findet immer einen Weg, auch in Zeiten von Reisebeschränkungen. Foto: Iris Krug

Sportlich sind sie auch, die Leutascherinnen und Leutascher – das weiß ich nicht nur, weil so viele Skier und Rodeln auf den Wunschzetteln der Kinder stehen. Sondern, das sehe ich im Sommer, wenn es auf den Bergen wuselt und im Winter, wenn auf dem Kreithlift die Skifahrer unterwegs sind, auf der Loipe die Langläufer und auf der Hohen Munde die Skitourengeher."

Langsam wird das kleine Englein ein wenig müde ob der Begeisterung des Christkinds – und das Christkind sieht ja bekanntermaßen alles und beendet so ganz schnell seine Ausführungen mit einem Vorschlag: "Weißt du, Englein, du begleitest mich einfach heuer am 24. Dezember, wenn ich die Kinder in der Leutasch beschenke. Dann kannst du dich selber von all dem überzeugen."

Wenn ihr also am Heiligen Abend ein Glitzern im verschneiten Wald seht, ein goldenes Engelshaar vor der Tür findet oder eine Rodel unter dem Christbaum

steht – dann war wohl der kleine neugierige Engel mit dabei, wenn das Christkind in die Leutasch kommt...

PS: Und eines ist fix, da hat sich unser Bürgermeister erkundigt – für das Christkind gibt es keinerlei Reisebeschränkungen, denn seine wunderbaren Wege kennen und sehen wir nicht...





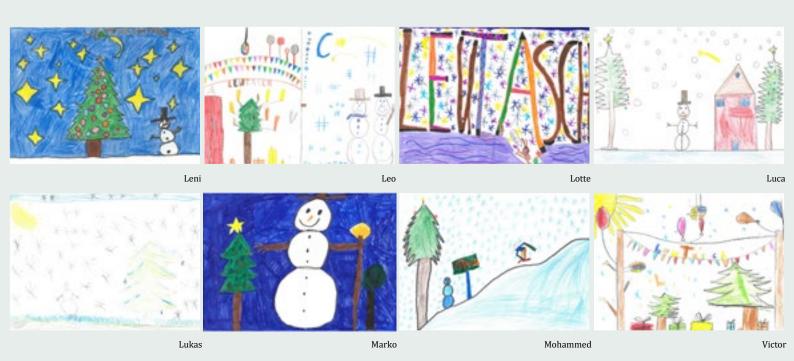
## Allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Gästen und Freunden unserer schönen Leutasch wünschen wir herzlichst ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

#### Eure Gemeinderäte

Bgm. Jorgo Chrysochoidis • Vize-Bgm. Stefan Obermeir (Gfiz)
Sandra Neuner (Miniger) • Christian Neuner (Stutz)
Siegfried Klotz (Prantmer) • Siegmund Neuner (Melcher)
Rainer Außerladscheider • Verena Neuner (Stadlanger)
Martin Albrecht (Pfanneler) • Alwin Nairz (Olwai)
Romed Pichler • Thomas Nairz (Lippen)
Günter Krug (Much) • Martina Nairz (Lippen) • Gregor Hendl (Liedl)

#### und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeamt

Jochen Neuner (Masi) • Vanessa Albrecht (Pfanneler) Melanie Gruber (Itzl) • Tanja Nairz • Martina Nairz (Olwai)





# **Magenta**®

# Glasfaser-Internet in Leutasch

Surfen Sie ohne Kompromisse in Österreichs Nr. 1 Festnetz!

Herstellung und Rufnummermitnahme kostenlos. Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Vertriebsmitarbeiter, Herrn Mario Zifreind, unter der Telefonnummer 0676 8200 8302 wenden. Beratung auch unverbindlich vor Ort! Oder besuchen Sie einen Shop in Ihrer Nähe: https://www.magenta.at/shopfinder



Grundgebühr in den ersten 3 Monaten

Aktivierungskosten sparen!



\*Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Aktion Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2020 ausschließlich in den Internettarifen 40, 75, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.

Ich muss mich erst mal neu orientieren.

jeden 2. Mittwoch (14-tägig)

9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr

in der Arbeiterkammer Telfs

bildungsinfotirol









